


3 1761 07765398 8

PA
8347
H8R35
c.1
ROBARTS



Digitized by the Internet Archive
in 2009 with funding from
University of Toronto

LL
T831r

DAS

REGISTRUM

MULTORUM AUCTORUM

DES

HUGO VON TRIMBERG.

EIN QUELLENBUCH

ZUR

LATEINISCHEN LITERATURGESCHICHTE DES MITTELALTERS

VON

PROF. D^r. JOH. HUEMER.

WIEN, 1888.

IN COMMISSION BEI F. TEMPSKY

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

32435
10/1/94

Aus dem Jahrgange 1888 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie
der Wissenschaften (CXVI, Bd., I. Hft. S. 145) besonders abgedruckt

Einleitung.

I. Das Registrum multorum auctorum.

Hugo von Trimberg hat seine literarische Thätigkeit selbst beschrieben. Er sagt am Schlusse des Registrum multorum auctorum V. 1021 ff.:

Ad torporem removendum quosdam non inbellos
Latinos et Theutonicos edidi libellos.
Scripsi quidem rignice Registrum auctorum,
Deinde versifice Lauream sanctorum,
Postea Solsequium, quod hagiographorum
Dat clericis prosaice notitiam rumorum.
Preterea prosaice et rignice multarum
Compilavi codicellum quendam literarum.
Sed primitus Theutonice scripsi quater binos
Libellos, tres ad seculum, quinqueque divinos.
Nunc in hoc opusculo lassum pedem sisto,
Rogans ut in domino nostro Iesu Christo —

und im Renner V. 16616 (der Bamberger Ausgabe) bemerkt er:

Ich hete bi den tagen min
Gesament zwei hundert büchlin
uñ selber zwelfe gemacht.

Von den an erster Stelle aufgezählten lateinischen Werken ist nur die *Laurea sanctorum*¹ und das *Registrum multorum auctorum* erhalten.² Letzteres hat Moriz Haupt im Jahre 1854 aus einer Grazer Handschrift, die unten des näheren beschrieben werden wird, ans Licht gezogen, aber nur Bruchstücke aus demselben im Wortlaut mitgetheilt.³

Hugo, der bekanntlich Schulmeister in der Vorstadt Theuerstadt zu Bamberg war, hat dieses Werk im Jahre 1280 für Unterrichtszwecke verfasst.⁴ In der Praefatio sagte er, dass durch dieses Schriftenverzeichniss die Schüler zur Lectüre der Autoren angeregt werden sollen. Das Studium der Alten (*vetus studium*) hält er für die Ausbildung der Jugend wichtig und vortheilhaft.⁵ Indem er dieses mit den zu seiner Zeit beliebten dialektischen Uebungen vergleicht, kommt er zu dem Schlusse, dass in der Dialektik und Jurisprudenz nur wenige es zur Vollendung brächten, das bescheidene Ziel dagegen eines *auctorista* und *latinista* wohl jeder erreichen könne. Mit einem Ausfall auf den aufgeblasenen Gelehrtdünkel und der Bitte um wohlwollende Aufnahme seines Werkehens schliesst er die Praefatio.

Das *Registrum* selbst ist in drei Abschnitte (*distinctiones*) getheilt. Der erste Abschnitt, der über die alten Autoren zunächst handelt, beginnt mit einem Lobe der Kriegsthaten Julius Caesars,⁶ dem Caesar Octavianus Augustus, der Beschützer und Förderer der Dichter und Gelehrten, in der Herrschaft folgte. Unter ihm blühten in Rom Virgilius, Horatius, Ovidius, Sallustius und Tullius. Dem Virgilius wird ausser den *Bucolicis*, den *Georgicis* und der *Aeneis* das Gedicht *Moretum* zugeschrieben.

¹ Herausgegeben von Grotefend im Anzeiger für Kunde deutscher Vorzeit, Jahrgang 1870, S. 279—284, 302—311; vgl. auch Latendorf ebenda, Jahrgang 1871, S. 66—69.

² Dass die anonym überlieferten Gedichte 1. *nota dignus sermo prosaius de florida inventute amenus* und 2. *notabilis sermo prosaius de grandi senectute bidurus* (vgl. Otto, *Commentarii crit. in eod. Giss.* p. 158) dem Hugo v. Trimberg angehören, ist zwar behauptet, aber nicht erwiesen worden (vgl. Lachmann, *Lessing's Werke* XI, 485).

³ Vgl. Bericht über die Verhandlungen der k. Akademie der Wissensch. zu Berlin 1854, S. 142—164.

⁴ Vgl. V. 947 ff.

⁵ Vgl. V. 22 ff.

⁶ Vgl. V. 3 *qui a cedendis hostibus Cesar appellatus*.

Die metrischen Inhaltsangaben der einzelnen Bücher der Aeneis, gesammelt von Ribbeck, Proleg. ad Vergil. p. 369 s., schreibt Hugo dem Ovidius zu, hierin ohne Zweifel den Handschriften folgend, die diese Gedichte überliefern.

Von den Gedichten des Horaz werden neben den im Mittelalter wenig geschätzten Oden und Epoden die Sermonen mit den Briefen und als specieller Theil die ars poetica unter dem Namen *poetria vetus* (im Gegensatz zur *poetria nova* des Galfredus) angeführt.

Zu den gelesensten Autoren des Mittelalters gehörte bekanntlich Ovid.¹ Hugo verzeichnet die Anfänge der Heroiden, Amores, der Schrift *de arte amandi*, *de remedio*, der Fasti, der Metamorphosen, im Mittelalter Ovidius magnus oder maior genannt, der Tristia, der Epistulae ex Ponto sowie des pseudo-ovidischen Gedichtes Ibis.

Aus der Regierungszeit Neros nennt er die Satiriker Juvenal und Persius, den Philosophen Seneca, die Epiker Lucan und Statius, welch letzterer in die Zeit Domitians hineinreicht. Auf die Regierungszeit Vespasians nebenherkommend, erwähnt er die Zerstörung Jerusalems, was ihm die Veranlassung zu einem Ausfall auf die Juden bietet. Die ersten sieben Verse der Pharsalia Lucans werden als Prologus des Seneca angeführt.² Von Statius Gedichten nennt Hugo nur die Thebais und Achilleis, die allein im Mittelalter gekannt waren. Den griechischen Homer kennt er nur dem Namen nach, er spricht von einem Homerus minor, den Pindarus übersetzt haben soll.³ Auf Pindar folgt Priscianus (von Hugo nach der Sitte des Mittelalters Priscius genannt), dessen Abfall vom christlichen Glauben, wofür er sich auf Alanus als Gewährsmann beruft, hier wie im Renner⁴ beklagt wird, während Donatus wegen seiner Standhaftigkeit im

¹ Vgl. Bartsch, Albrecht von Halberstadt und Ovid im Mittelalter. Quedlinburg 1861.

² Vgl. Scholia Lucani 1, 1 (bei Usener p. 8): Hos VII versus primos dicitur Seneca ex suo addidisse . . . ne videretur liber ex abrupto incohare; dazu C. P. Weber, De duplici Pharsaliae Lucanae exordio. Marburg 1860.

³ Vgl. Plessis in der praef. zur Ausgabe des Pindarus Thebanus.

⁴ V. 14650 ff. Her priscian hat hie niht stat,
wān er von unserm gelaubē trat,
nū wolde niht komen wider dran,
Sam tet sin herre her Julian.

Glauben gefeiert wird. Von diesem Grammatiker heisst es, dass er zu den zwei Redetheilen, dem *nomen* und *verbum*, sechs hinzugefügt habe; Priscian habe die Grammatik Donats nur erweitert. Den Grammatikern Donat und Priscian wird der Graecismus¹ des Eberhard von Bethune und das Doctrinale des Alexander de Villa Dei,² das schon zu Hugos Zeit eine weite Verbreitung hatte, angereicht. Darauf folgen Boetius, Claudius Claudianus, der unter Florentinus' (d. i. Stilicho's) Regierung blühte und dessen Thaten er beschreiben wollte³ — dann Macer, nach den Handschriften auch Macer Floridus⁴ genannt. Nur nebenbei erwähnt er Sallustius, Tullius und Terentius, die in *usu modernorum sunt*. An die Zeiten des Verfassers des *Registrum* reichen: Alanus genannt ab Insulis, dem ausser dem *Anticlaudianus*⁵ und dem Werk *de planctu naturae* der Floridus *aspectus*⁶ zugeschrieben wird, Matthaeus von Vendôme mit dem Tobias,⁷ Galfridus de Vîno Salvo (Geoffry Vinesauf) von Hugo Ganifredus genannt mit der *nova poetria*,⁸ Walther von Lille genannt von Châtillon mit der *Alexandreis*,⁹ den er gegen den Tadel des Alanus in Schutz nimmt. Den Schluss der ersten *distinctio* bildet die *poetria Parisiana*,¹⁰ welche der Verfasser irrthümlich dem Johannes von Garlandia zuschreibt.

¹ Herausgegeben von Joh. Wrobel, Breslau 1887. Vgl. Bähler, Beiträge zu einer Geschichte der lateinischen Grammatik im Mittelalter S. 95 ff.

² Vgl. Bähler ebenda S. 116 ff. und K. Neudecker, Das Doctrinale des Alex. de Villa Dei und der lateinische Unterricht während des späteren Mittelalters in Deutschland, Pirna 1885.

³ Vgl. über Florentinus den Index zur Ausgabe des Claud. Claudianus von Jeep II, p. 233.

⁴ Vgl. Ebert, Allgemeine Geschichte der Literatur im Abendlande B. III, S. 351.

⁵ Vgl. O. Leist, Der *Anticlaudianus*, ein lateinisches Gedicht des 12. Jahrhunderts. Programm von Seehausen 1878 und 1879.

⁶ Von Beaugendre unter die Werke des Hildebert von le Mans aufgenommen p. 1382, t. 181 Migne.

⁷ Herausgegeben von Müldener. Gött. 1855.

⁸ Herausgegeben von Loyser, *Hist. poet. medii aevi* p. 862; vgl. auch K. Francke, Zur Geschichte der lateinischen Schulpoesie. München 1879.

⁹ Herausgegeben von Müldener, Leipzig 1863; dazu K. Francke a. g. O.

¹⁰ Vgl. Rockinger, Briefsteller u. Formelb. (Quellen und Erörterungen zur bayr. Gesch.) Bd. IX, S. 485f. und 491; *Incipit poetria magistri Iohannis Anglici*; Loyser l. c. p. 1003.

Der zweite Theil des Registrum beginnt mit einem Lobe der Theologie (quae scientiarum est omnium regina, cui digna subditur omnis disciplina). Er setzt die theologischen Schriftsteller (theorici) zwischen die ethici maiores (in der I. distinctio) und die ethici minores (in der III. distinctio) mit der Begründung V. 387: est etenim scriptum medium tenuere beati.

Den ersten Rang räumt er dem christlichen Epiker Sedulius ein,¹ von dem er einige Verse aus dem Paschale carmen, dessen II. Buch er mit mehreren Handschriften als I. bezeichnet, sowie den alphabetischen Hymnus II citirt. Dieser Hymnus war zu kirchlichen Zwecken getheilt worden;² den ersten Theil bilden die Strophen A—G, die als ganzes genommen zu den beliebtesten Weihnachtsliedern des Mittelalters gehörten. Die folgenden vier Strophen H—L bildeten gleichfalls ein Lied,³ das sogenannte Epiphanienslied, so dass Hugo mit Recht sagt, dass 11 versus (d. i. Strophen) gesungen werden, während das ganze Gedicht 22 Strophen zähle. Da das Gedicht in Wahrheit 23 Strophen enthält, so haben wir in der obigen Angabe entweder einen Irrthum Hugos zu erblicken oder zu vermuthen, dass in der ihm vorliegenden Handschrift der Gedichte des Sedulius der 2. Hymnus um eine Strophe verkürzt war. Möglich auch, dass ihm ein Hymnarium vorlag, in welchem das Gedicht des Sedulius die genannte Zahl von Strophen umfasste.

An Sedulius reiht sich Juvencus, an diesen Arator, von dem er soviel Biographisches zu erzählen weiss als durch handschriftliche Notizen bekannt ist,⁴ dann Prosper mit den epigrammata Augustini, weiter Prudentius, von dem die Psychomachie, die libri titulorum,⁵ contra Symmachum et hymnorum, quidam cum grecis titulis de divinitate (Apotheosis, Hamar-

¹ Vgl. über Sedulius' Bedeutung im Mittelalter meine Ausgabe p. II und p. 361 ff.

² Vgl. Kayser, Beiträge zur Geschichte und Erklärung der ältesten Kirchenhymnen. 2. Aufl., S. 337 ff.

Vgl. Kayser a. a. O. S. 317 ff.

⁴ Vgl. Wiener Studien 2, 79.

⁵ Tituli historiarum wird in Handschriften das Dittochacon genannt. Vgl. Dressel's Ausgabe p. 470.

tigenia), das Hexaëmeron de mundi vetustate¹ und quedam de vetere et novo testamento (Dittochacon) hervorgehoben werden. Dem Verfasser des Registrum stand nur die Psychomachie zur Verfügung.

Es folgt Petrus de Riga, der als clericus Parisiensis nicht Remensis angeführt wird. Diese Notiz dürfte auf einer Verwechslung mit Aegidius, der die Aurora erweiterte, beruhen. Dass Petrus Comestor,² der eine im Mittelalter viel gelesene Historia scholastica schrieb, mit dem erstgenannten Petrus schon im Mittelalter verwechselt wurde, beweist V. 474. Von Bernhard v. Morlay, der wie aus Hugo zu entnehmen ist, in der Literaturgeschichte des Mittelalters mit Bernhardus Clarevallensis identisch ist, erwähnt das Registrum einen contemptus mundi maior und einen contemptus mundi minor. Beide Gedichte sind in vielen Handschriften erhalten, letzteres auch unter dem Namen des Damasus, Coelestin, Bernardus Silvester, Johannes de Garlandia;³ häufig anonym. Ueber das weiter folgende Gedicht des Amartius hat nach Haupt⁴ Max Büdinger eingehend gehandelt,⁵ so dass von einer Behandlung des Gedichtes hier Umgang genommen werden kann. Die vollständige Veröffentlichung des in der Dresdenerhandschrift A 167^a enthaltenen Gedichtes wäre aus mehreren Gründen erwünscht.

Von Theodulus, dem Verfasser der oft genannten Ecloga, erzählt Hugo bekannte Dinge: dass er in Italien geboren wurde, in Athen dem Studium namentlich der classischen Dichtungen obgelegen und nach seiner Rückkehr in das Vaterland die Ecloga verfasst habe, in welcher die wunderhaften Erzählungen des alten Testaments mit den Fabeln der alten, heidnischen Dichter verglichen werden.

¹ Nach der Ueberlieferung des Gemadius p. 76 ed. Herding: Commentatus est et in morem Graecorum hexemerón de mundi fabrica usque ad conditionem hominis et praevaricationem eius. Vgl. Dressel, Prudentii opp. p. XV.

² Vgl. Fabr. bibl. I, p. 373 f., Budinszky, Univ. Paris S. 200 f.

³ Vgl. Hanréan, poèmes latins attribués à S. Bernard (Journ. des savants 1882, p. 108—113).

⁴ A. n. O. S. 171 f.

⁵ Der Poet Amarcus, besonders abgedruckt aus den ältesten Denkmalen der Züricher Literatur. 1866.

Das folgende Gedicht ‚*Quid suum virtutis*‘ wird von Hugo einem nicht weiter bekannten Kalphunius zugeschrieben, während in den Handschriften Mamucius oder Hildebertus als Autor genannt wird.¹ Häufig wird das Gedicht unter dem Namen *de nummo citirt*.

Als Werke des Warnerius aus Basel erwähnt der Verfasser des Registrum den Sydonius, richtiger Synodicus, und den Paracitus,² von denen ersterer mit einer literarhistorischen Einleitung in den Romanischen Forschungen III p. 315—330 zu lesen ist. Aus den Eingangsversen dieses Gedichtes ersieht man, welch schlechte Texte Hugo bei der Abfassung seines Werkes zuweilen vor sich hatte.

Von den nächsten Gedichten, dem Genealogus, einer allegorischierenden Abstammungsgeschichte der heiligen Maria und dem Pistilegus, der den Streit zwischen dem alten und neuen Testament darstellt, erregt letzteres besonderes Interesse. Die Eingangsverse des Gedichtes, sowie die erkennbare Anlage desselben erinnern an den oben genannten Synodicus des Warnerius; beide Dichtungen hatten die Ecloga des Theodolus zum Vorbild.³ Zu der Gruppe der mystisch-allegorischierenden Gedichte gehört weiter das nicht näher bekannte Gedicht *de virgula et flore*, ferner der *liber de sacramento missae*, der in vielen Handschriften sich findet und häufig dem Hildebertus zugeschrieben wird.⁴ Inhaltlich mit dem letzteren Gedicht verwandt ist das folgende *de corpore Christi*, das nach Fabricius (*bibliotheca* V, 258) dem Petrus Pieter angehört und den Titel führt *de sacramento altaris*. Die *Summula Raymundi de Pennaforti* (V. 582) übertrug in hexametrische Verse ein nicht näher bekannter magister Adam. Es folgt noch der Anfang des *liber de miraculo Mariae virginis*, worauf Hugo die Bemerkung macht, dass er im Pantheon des Gotfrid von Viterbo⁵ viele Schriften

¹ Vgl. Otto, *Commentarii critici* etc. p. 98 s.

² Paracitus Wibrandi de Wiele nach einer Berliner Handschrift (vgl. Voigt, *Ysengrimus* p. CXX), doch die akrostichischen Anfangsverse des Gedichtes ergeben Warnerius Basiliensis me fecit.

³ Vom Pistilegus wird dies ausdrücklich erwähnt V. 565: *Sicut in Theodulo Fronesis locatur*.

⁴ Vgl. die Ausgabe bei Migne t. 187, p. 1175.

⁵ Vgl. Bartoli, *Geschichte der italienischen Literatur* I, p. 21 ff.

christlicher wie heidnischer Dichter gelesen habe, die er aber übergehen müsse, damit sein Werk nicht übermässig ausgedehnt werde.

Den Schluss der 2. Abtheilung des Registrum bilden einige vitae et passiones sanctorum, nämlich die vita s. Johannis evangelistae, die von einem Würzburger Canonicus Heinrich stammt, die passio Eustachii, die in einer Handschrift von St. Omer als Gedicht des Petrus von Reims angeführt wird,¹ die vita des h. Mauricius und der h. Agnes, abgedruckt unter den Werken Hildeberts,² die vita Mariae Aegyptiacae, bisher gleichfalls unter den Werken des Hildebertus angeführt,³ von Hugo als Werk des Zosimas bezeichnet,⁴ die vita des heiligen Benedict, die dem Paulus diaconus zukommt,⁵ endlich die vita s. Kiliani, die bisher unbekannt geblieben ist.

Den dritten Abschnitt, der kleine Dichtungen für jüngere Schüler umfasst, beginnt Hugo mit der Bitte an die Leser, sie mögen wohlwollend das Werk beurtheilen und die fehlerhaften Stellen mit der crux versehen. Die Aufzählung der Dichter beginnt mit Cato, dem Verfasser der Disticha,⁶ die mit dem carmen de moribus des alten Cato häufig verwechselt wurden.⁷ Hugo weiss unter den verschiedenen Catones zu unterscheiden. Quelle seiner Kenntniss dürften die in den Handschriften der Disticha vorangehenden Bemerkungen über den Dichter gewesen sein.⁸ Cato, der Verfasser der Disticha, genoss neben Salomo als Moralist im Mittelalter bedeutendes Ansehen.⁹

Auf Cato folgt der Aesopus, der in der Literaturgeschichte des Mittelalters als Anonymus Neveleti bekannt ist, während Hugo den lateinischen Fabeldichter mit dem Griechen verwechselt und daher seine Heimat nach Phrygien verlegt. Die verschiedenen Fragen, die sich an den Anonymus Neveleti knüpfen,

¹ Vgl. Catal. gén. des départ. III, 66; Anglia III, 400; Zeitschr. für deutsches Alterth. XIII, 1.

² Bei Migne t. 171, S. 1626 und 1307. ³ Ebenda S. 1322 ff.

⁴ Vgl. V. 2 des Gedichtes. ⁵ Vgl. Dümmler, Poetae lat. aevi Car. I, p. 36.

⁶ Vgl. Bährens, Poetae lat. min. VII, 214; Zarneke, Der deutsche Cato, Leipzig 1852.

⁷ Vgl. Jordan, M. Catonis quae extant p. 82.

⁸ Vgl. Wiener Studien 1883, S. 169.

⁹ Vgl. Zeitschr. für österr. Gymn. 1881, S. 421:

Multa Salo, sed plura Cato me verba docetis

Et nemo vestrum, quanta docetis agit.

hat W. Förster eingehend behandelt in der Ausgabe des Lyoner Yzopet (B. V der altfranzösischen Bibliothek). Avianus wird ganz abfällig beurtheilt und nur darum der Erwähnung wert befunden, weil er Christ war. Es folgt eine Reihe kleinerer Dichtungen und Dichter mit kurzen Charakteristiken: Maximianus,¹ Pamphilus,² der viel gelesene³ Ovidius puellarum,⁴ Geta (des Vitalis Blesensis),⁵ Facetus,⁶ Physiologus, der dem Hildebertus Cen. zugeschrieben wird,⁷ der kleinere Fabularius, Lapidarius des Marbod,⁸ Querulus (Aulularia), die bekannte Comödie des Vitalis Blesensis,⁹ Merulus, Philo,¹⁰ Arabs, Palponius sive Palponista¹¹ des Bernardus Geystensis, liber de quinque clavibus,¹² liber synonymorum, der dem Johannes von Garlandia zugeschrieben wird.¹³ Eingehender berichtet Hugo über den Magister Heinricus, einen Cleriker des Neuklosters in Würzburg, von dem er drei Gedichte anführt: 1. das Buch de statu curie Romane,¹⁴ 2. die gesta Johannis; beiden Werken hatte er 3. ein Buch de septem electoribus imperii (oder de s. columnis Germaniae) angeschlossen. Unter einer culturhistorisch interessanten Kritik der Moral seiner Zeit empfiehlt der Verfasser des Registrum das supplementum Catonis.¹⁵ Diesem lässt er den novus Facetus,¹⁶ novus Cato¹⁷ und novus Aesopus,¹⁸ durchwegs moralisierende Gedichte folgen. Zu den gelesenen Ge-

¹ Cf. Bährens, Poetae lat. min. V, 316. ² Cf. Leyser l. c. p. 3071.

³ Cf. V. 735 quem in scolis omnibus non credo fore rarum.

⁴ Vgl. Bartsch, Albrecht von Halberstadt p. IX.

⁵ Cf. A. Mai class. auct. V, 463.

⁶ Notices et extr. t. XXVII, 2, p. 15 s.; Romania 1886, p. 192.

⁷ Migne t. 171, p. 1218. ⁸ Migne l. c. p. 1758.

⁹ Cf. Muellenbach, Comoediae elegiacae p. 53. ¹⁰ Leyser l. c. p. 2081.

¹¹ Ed. Daum 1660, cf. Fabricius l. c. I, 214, Leyser l. c. 2001, Francke, Zur Gesch. der latein. Schulpoesie S. 75 ff.; Voigt, Ysengrimus p. CXXII.

¹² Cf. Endlicher, Catalogus etc. p. 161.

¹³ Cf. Programm des Gymnasiums im IX. Bezirke Wiens 1885. S. 1, Anm. 1.

¹⁴ Vielleicht das unter dem Namen des Galfridus de Vino Salvo bekannte und von Mabillon, Analecta IV, 535 s. herausgegebene Gedicht De statu curiae Romanae; cf. Leyser l. c. p. 979. 985; Fabricius III, 14.

¹⁵ Cf. Leyser l. c. p. 439.

¹⁶ Herausgegeben unter dem Titel: M. Reineri Alemannici Phagifacetus von Friedrich Jacob, Lübek 1838.

¹⁷ Vgl. Zarneke, Der deutsche Cato p. 186.

¹⁸ Vgl. Du Ménil, Poésies inédites du moyen âge, précédées d'une histoire de la fable Ésoopique. Paris 1854.

dichten des Mittelalters gehört der ‚Wettstreit des Schafes und des Flachses‘ (*conflictus ovis et lini*), eine Dichtung, die dem St. Gallner Mönch Hermannus Contractus († 1054) zugeschrieben wird.¹ Das Leben des Pilatus behandelt ein kleines Gedicht, das Mone im Jahre 1835 bekannt gemacht hat.² Grösserer Verbreitung als das genannte Gedicht erfreute sich die Elegia des Pauper Henricus d. i. Henricus Septimellensis.³ Darauf folgt das Gedicht *De Pyramo et Thisbe*, welches den Liebesschmerz des Pyramus besingt.⁴ Eine Anzahl kleinerer Gedichte erwähnt Hugo nicht wegen ihres bedeutenden Inhaltes, sondern nur wegen ihrer Verwendung in den Schulen seiner Zeit; dazu gehörten: *Pyrrhus*,⁵ *Asinarius*,⁶ *Miles ruralis*, *Rapularius*,⁷ *Femidolus*, *localis*⁸ und *Miraculum de quadam virgine*. Den Schluss der in der dritten *Distinctio* aufgezählten Dichtwerke bildet der *Peregrinus*,⁹ ein Gedicht auf die Ränke der Wirthe, welches Hugo auch im Renner erwähnt.¹⁰ Daran schliesst sich ein Vergleich des menschlichen Lebens mit einer Pilgerreise.

Nun erzählt der Dichter über seine Person und die Entstehung des Gedichtes: dass er als Schulmeister zu St. Gangolf in Bamberg unter Papst Nicolaus III. und unter der Regierung Rudolfs im Jahre 1280 sein Gedicht geschaffen habe. Indem er schliesslich die Erzählung vom Suchen und Sammeln des Manna in allegorisierender Weise auf seine und seiner Zeitgenossen literarische Thätigkeit überträgt, stellt er sich in bescheidener Weise den prahlerischen Gelehrten seiner Zeit gegenüber. Mit der Aufzählung seiner Werke schliesst Hugo die Schrift ab.

¹ Vgl. Du Ménil, *Poésies popul. lat. ant. au 12^e siècle* Paris 1843, p. 379 s.; *Zeitschr. f. deutsch. Altorth.* XI, 215 ff.; Wattenbach, *Gesch. Quell.* II⁴, 37 f.

² Anzeiger für Kunde deutscher Vorzeit 1835, Sp. 425.

³ Cf. Leyser l. c. p. 453; *Fabric. bibl.* VI, 665; *Wiener Studien* 1887, S. 79.

⁴ Den Anfang theilt Leyser mit a. a. O. p. 2086.

⁵ = *Lydia* des Matthaeus Vindocinensis ed. Du Ménil *Poésies inéd.* (1854) p. 350—373.

⁶ Vgl. Mone, *Anzeiger für Kunde d. V.* 1839, Sp. 551.

⁷ Vgl. Mone ebenda, Jahrgang 1839, Sp. 561; Ad. Wolf, *Germania* VII 43 ff.; ebenda A. *Mussafia* S. 237.

⁸ Denis, *Codd. mss. bibl. Pal. Vind.* I, 1, 874.

⁹ Cf. Leyser l. c. p. 2099 s.

¹⁰ V. 5405 ff. Swer ie gelas ein puchlein,
Daz ist geheizzē der bilgrein,
D' weiz vil mere von bösen wirtē.

II. Die handschriftliche Ueberlieferung.

Das Registrum multorum auctorum des Hugo v. Trimberg ist nur in der Handschrift 1259 (alt $\frac{34}{14}$) der Grazer Universitätsbibliothek überliefert. Die Papierhandschrift zählt 238 Blätter, ist 21^{cm} hoch und 15^{cm} breit, in Holzdeckel gebunden, die mit gepresstem Leder überzogen sind. Die Innenseiten der Deckel sind überklebt mit einer Urkunde¹ aus dem Jahre 1454; Vorsteckblätter fehlen. Die rechte Ecke der Handschrift muss an einer nassen Stelle gelegen sein, weil dieser Theil des Papiers stark vermodert ist.

Die Handschrift, die dem 15. Jahrhundert angehört,² besteht aus verschiedenen Theilen:

a) f. 1—72' von einer Hand; f. 1—26 enthält das Registrum multorum auctorum mit Randbemerkungen, den Inhalt der Verse betreffend, f. 27—29' gereimte Sprüche: Inc. castitas (Ueberschrift) Qui fugit incestum dyadema meretur honestum. Expl. pertinacia (Ueberschrift) nec male concepta mutabo nec bene cepta. amen. f. 30 leer; f. 31—32' prosaische Vorrede zu einem längeren Gedicht: Inc. quoniam anima rationalis effigiata ad ymaginem et similitudinem creatoris — Expl. secundum consuetudinem poetarum auctor iste ea facit scilicet proponit in principio ibi septritinentis, invocat ibi astripotens, narrat ibi eus (*sic*) sine principio. Inc. sceptritinentis arat sollers mea clyo palestram — Expl. squamiferos rictus pungens pugile pugione. Dann unterhalb: Expl. auctor de victoria Christi per me goiuz Ehinger utriusque iuris doctorem anno domini 1452 in vigilia beati nicolai.

b) f. 73—108' von einer Hand, ein Wörterbuch: Inc. Albula argriofria arguofora . . . darunter auch der Name Laibach — Expl. Initara rosacea, finitus est liber sinonimorum deo adiutore sine quo nichil est inchoatum nichil terminabile anno domini 1444 in septimana conversionis Pauli. f. 109—112' leer.

c) f. 113—174 von einer Hand; fol. 113—141' ein Lehrbuch der Rhetorik: Incip. Rethorica dicitur a resis quod est ornatus et yeos scientia quasi scientia de ornato modo dicendi.

¹ Notariatsinstrument betreffend Trinkstuben in Ulm.

² Siehe unten.

Expl. Indecens relatio ut quando relatum refertur ad dubium animus ut Kathrina vidit margaritam que est pulcherrima. f. 142 bis 146' leer. f. 147—174 ein Lehrbuch der Grammatik: Incip. Gramatica est scientia recte loquendi recteque scribendi. Subscriptio: Expliciunt regule Guarrini 1460. f. 175 leer.

d) f. 176—199' von einer Hand. Augustini dati Senensis¹ ysagogicus libellus pro conficiendis epistolis ad Andream de Christofori filium feliciter incipit. Credimus iam dudum a plerisque viris — ad exercitationem ac commoda vale etc. Darunter deo gratias. (Gehört der Schrift nach an das Ende des 15. Jahrhunderts).

e) f. 200—211 von einer Hand, und zwar gleich a; ein Gedicht, dem eine epistola loco Prologi vorausgeschickt ist. Incip. numina si tantum sequeris nec pectora mulces | interdum placidis vir tua docte iocis | Hinderbache meam moneo iam perde camenam | siste gradum nihil hic religionis habes — Expl. Aemulat tonsor omnia pacta dedit. Gedicht: Incip. iam pincerna Iovis liquidis surgebat ab undis — Expl. plaudite iamque merum fundite ipse bibam.

f) f. 212—237' von derselben Hand. Eine lateinische Uebersetzung des Plutarch (. . . accipe breves inter se clarorum hominum contentiones ab Plutarcho vestro collectas et a me nuper in latinum conversas . . .) Incip. Cum te policinus ager suavissime Iacobe, me vero policeanus in presentia teneat . . . Expl. Sed qui indigent quod exhibere nequeunt id eos denegare necesse est. Darunter finis epistolarum bruti deo gratias (Schrift, Mitte des 15. Jahrhunderts).

Wie die Untersuchung der Lagen ergibt und wie dies auch die Jahresangaben in den Schreibervermerken zeigen, sind ganz verschiedene Bestandtheile hier in einem Codex vereinigt und haben e und f ursprünglich zu a gehört. Die Abschrift der Handschrift besorgte auf meine Veranlassung Dr. Steinherz.

Die Schreibweisen sind nicht besonders auffallend: häufig sind Vocal- und Consonantenverwechslungen wie: e ae, y i j, e t, u w, ph v, e k, d t; desgleichen Consonantenverdoppelungen.

¹ Cf. Fabric. bibl. I, 141.

[Praefatio.]

- 1 Quoniam sco[larium ad] informationem
 Hanc sollerter edidit compilationem
 Auctorista minimus Hugo nuncupatus,
 Cupiens scolaribus cunctis fore gratus,
- 5 Retexebat titulos omnium auctorum
 Simul et versiculos primos singulorum,
 In quibus studuerat sepius legendo,
 Scolis dum praeferat pueros docendo.
 Materias et ordinem librorum pretermittit,
- 10 Amputans fastidium, sed et his committit,
 Qui perfecte discere gestiunt auctores,
 Ut maiorem operam addant et labores.
 Res vulgata nauseam parit et contemptum,
 Et servatur cautius care quod est emptum.
- 15 Discant nunc initia rudes ethicorum,
 Ut per exercitia vim capiant tenorum
 Et ut crebro studio de proverbiorum
 Messe fructus prodeat cum odore florum;
 Vel si quis inveniatur copiam librorum,
- 20 Titulos ut presciat ipsorum librorum.
 Ignoratis partibus totum ignoratur:
 Qua propter scolaribus hoc registrum datur,

Ut hec puerilia pueri primo discant,
 Post hec ad subtilia se transferre gliscant.

fol. 1'

- 25 Altis in gurgitibus simplex natat agnus,
 Ubi forte mergitur elephas permagnus.
 Nullius scientiam, dum sit bona, sperno,
 Per experientiam rerum tamen cerno
 Crebris cogitatibus metumque discerno,

1 *ex litterarum evanidarum vestigiis supplevi* 2 *compillationem c*
 5 *tytulos c* 6 *primas c* 8 *diūū c* 14 *caure care c* 15 *inicitia c*
 22 *quo c* 25 *agnus c*

- 30 Quod omne vetus studium perit accedente moderno.
 Quondam apud veteres lecti sunt auctores,
 Per quos multi iuvenes adepti sunt honores
 Et rudes egregios didicerunt mores:
Sed querit laborinteos modo quisque labores.
- 35 Tot sunt dialectice modi, tot tumultus,
 Tot immutat facies, tot assumit cultus,
 Ut iam dicat aliquis animo consultus:
Quo teneam modo mutantem Protea vultus?
 Non contempno studium dialecticorum,
- 40 Nec contempno gloriam iuris peritorum,
 Vos ad exercitium invitans ethicorum:
Scilicet est cupidus studiorum quisque suorum.
 Qui perfectus fieri nequeat artista
 Vel propter penuriam rerum decretista,
- fol. 2 45 Saltem illud appetat, ut sit auctorista,
 Sicque non inglorius erit latinista.
 Sibique grammatica sit nota regularis,
 In qua studens sedulo proficit scolaris,
 Ut prodesse valeat pluribus ignaris,
- 50 Tamen se non preferat doctoribus claris.
 Quidam de scientia nimis gloriantur
 Et inter suos socios soli cornicantur,
 Cum se magnos autumant tumide grassantur
 Et verbis et gestibus [nimis] ampullantur.
- 55 Altis et subtilibus operam hi dantes
 Camelum transglutiant culicem colantes,
 Cum ignorant minima grandi sono boantes,
 Qui sint non intelligunt se magnificentes.
 Sed nunc ad propositum stilus retrahatur,

34 labyrinthicos Haupt, at cf. Eberhardi Beth. *Laborintum et Remigii Antias. expositionem ad Sedulii pasch. carm. I, 43* 35 dyalectico c tumultus] Haupt, tumultatus c 38 Hor. *Epist. I, 90 Quo teneam vultus mutantem Protea nolo modo c* Prothea c 39 dyalecticorum c 47 gramatica c regularis Haupt, regularum c 48 prodeat Haupt scolaris Haupt, scolarum c 52 suos socios coni. Haupt, socios c cornicantur corr. in corvicantur c 54 nimis add., aeque Haupt 57 grandisoma Haupt 58 magnificentes c 59 relinchatur c, retrahatur Haupt, cf. v. 845.

- 60 Ne multis ambagibus lector offendatur,
 Et si quid ambigue forsā hic ponatur,
 A discretis sociis torve non rodatur,
 Sed per hos in melius blande corrigatur
 Et in cirpo scrupuli nodus non queratur.
 65 Divinum flamen instruat, adiuvet nos. amen.

Incipit registrum multorum auctorum.

I.

- Legitur in cronicis antiquis Romanorum, fol. 2'
 Quod primus Cesar fuerit Iulius ipsorum,
 Qui a cedendis hostibus est Cesar appellatus,
 Et in mense Iulio fuit idem natus.
 5 A quo Romani principes Cesares vocantur,
 Qui factis virilibus illum imitantur.
 Post predictum Iulium nobilis Romanus
 Suscepit imperium, dictus Octavianus,
 Filius Octavii, clari senatoris
 10 Et Attiae, scilicet Iulie sororis.
 Hic Romanam gloriam multum augmentavit,
 Quod Romanus populus Augustum hunc vocavit,
 A quo Romani Cesares Augusti sunt vocati,
 Rem augentes publicam illum imitati.
 15 Secundus Cesar erat is primus et Augustus,
 Potens verax providus largus et venustus.
 Ideo quod fuerat in illo mense natus,
 A quo mensis etiam Augustus est vocatus.
 In tantum quoque floruit eius dominatus,
 20 Quod per orbis cardines est census sibi datus.
 Suisque in temporibus est deus incarnatus
 Et pacis insolite status reformatus.

Poetas et physiologos hic diligens ornavit, fol. 3
 Cibans potans et vestiens et xeniis dotavit.

60 lector *Haupt*, sector *c* 63 queritatur *c*, corrigatur *Haupt* 64 scirpo
Haupt 65 adiuvat nos *c*, nos instruat ac invet *coni. Haupt* 4 fuit *c*, fuerit
Haupt 8 Octaveanus *c* 10 aethyge *c* sororis] *erravit Hugo* 23 phy-
 sologus *c* dilligens *c* 24 potens *c* et] *fort. del.*

- 25 Nam Romanam gloriam per hos ampliavit
 Laudumque preconia scriptis perennavit.
 In quo sui nominis famam dilatavit,
 Et per mundi climata laus eius volavit.
 Hic annis quinquaginta sex dicitur regnasse
- 30 Et gentes innumeras regno subiugasse.
 Suis in temporibus Rome floruerunt
 Virgilius, Horatius, cum quibus scripserunt
 Ovidius, Sallustius et Tullius facundus,
 In quorum carminibus delectatur mundus.
- 35 Igitur precipue doctissimi poete
 Preponamus opera, quem laudat facete
 Donatus in volumine maiori cum minore,
 Dicens hunc in carmine dignum laude fore.
Incipit carmen Bucolicum Publii Virgilii Maronis:
- 40 *Tityre, tu putule recubans sub tegmine fagi
 Silvestrem tenui musam meditaris avena.
 Quid faciat letas segetes, quo sidere terram
 Vertere, Mecenas, ulmisque adiungere vites | Conveniat etc.*

fol. 3'

- Antequam Virgilius Eneados tangatur,
 45 Titulus Ovidii sibi preponatur.
 Hic enim libris singulis titulos prefixit,
 In laudem tanti operis unde scribens dixit:
*Virgilius magno quantum concessit Homero,
 Tantum ego Virgilio Naso poeta meo.*
- 50 Hinc totius operis summam compilavit
 In versibus duodecim, quos pretitulavit:
*Primus habet Libycam veniant ut Troes in urbem.
 Edocet excidium Troie clademque secundus.
 Primi libri titulum postea subiunxit*
- 55 Et singulis per ordinem cuique suum iunxit:
*Eneas primo Libycis depellitur oris.
 Vir magnus bello nulli pietate secundus.*

32 Oratius c 33 Salustius c Tullius c 35 doctissime c
 39 maioris c 40 Bucolic. i. m. Situro c recubas c 42 Georg. i. m.
 43 conveniant c 45 tytules c 48. 49 cf. Ribbeck, Proleg. ad Verg.
 p. 369 49 ego poeta c 52 cf. Ribbeck l. c. p. 378 orbem c 53 Troe c
 56 [E] neida i. m., cf. Ribbeck l. c. p. 377 57 Ribbeck l. c. p. 370.

- Arma virumque cano, Troie qui primus ab oris
 Italiam fato profugus Lavinaque venit | Litora.*
 60 Preterea composuit Virgilius Moretum,
 Librum parvum compare themate facetum.
 Sed in hoc ingenium fertur acuisse
 Suamque per bucolicam tandem incepisse:
Iam nox hibernas bis quinque peregerat horas
 65 *Excubitorque diem cantu predixerat ales.*

- Sequitur Horatius prudens et discretus, fol. 4
 Vitorum emulus, firmus et mansuetus,
 Qui tres libros etiam fecit principales,
 Duosque dictaverat minus usuales,
 70 Epodon videlicet et librum odarum,
 Quos nostris temporibus credo valere parum.
 Hinc poetrie veteris titulum ponamus,
 Sermones cum epistolis dehinc adiciamus:
Humano capiti cervicem pictor equinam
 75 *Iungere si velit et varias inducere plumas.*
Qui fit, Mecenas, ut nemo, quam sibi sortem
Seu ratio dederit seu fors obiecerit illa | Contentus vi.
Prima dicte mihi, summa dicende camena,
Spectatum satis et donatum iam rude queris etc.
 80 Sequitur Ovidius letus et facetus,
 Sententiarum floribus multimodis repletus;
 Eius librorum ordines si quis scire querit
 Perlectis his initiis ipsorum certus erit:
Hanc tua Penelope lento tibi mittit, Ulixæ.
 85 *Nil mihi rescribas, at tamen ipse veni.*
Qui modo Nasonis fueramus quinque libelli,
Tres sumus. hoc illi pretulit auctor opus.
Si quis in hoc artem populo non novit amandi,

58 *Aen. I, 1* Troiam c 59 *Ytalian c* Lavinaque c 62 set c
 64 cf. *Baehrens P. l. m. II, p. 179 s.* 65 *cantum c* 66 *Oratius i. m.*
 67 *mansuetus c* 73 *episcopis c* *ulla c* 74 *Vetus poetria i. m. (= epist.*
II, 3) 76 *Sat. I, 1* 77 *dedit c* 78 *Epistole Oratii i. m. (= I, 1)*
 79 *est c* 80 *Ovidius i. m.* 84 *Penolpe c* *Ovidius epistole i. m. (= Her.*
I, 1) 86 *Ovidius sn't (sine titulo?) i. m. (= Am. I, 1)* 88 *O. de*
arte amandi i. m.

- fol. 4' *Hoc legat et lecto carmine doctus amet.*
- 90 *Legerat huius amor titulum nomenque libelli:
Bella mihi, video, bella parantur, ait.
Tempora cum causis Latium digesta per annum
Lapsaque sub terras orta que signa canam.
In nova fert animus mutatas dicere formas*
- 95 *Corpora. di ceptis, nam vos mutastis, et ipsas.
Parve, nec invideo, sine me, liber, ibis in Urbem,
Heu mihi, quod domino non licet ire tuo.
Naso Tomitane iam non novus incola terre
Hoc tibi de Getico litore mittit opus.*
- 100 *Tempus in hoc lustris bis iam mihi quinque peractis
Omne fuit muse carmen inerme mee.
Neronis temporibus Rome floruerunt
Iuvenalis, Persius, qui satiras scripserunt,
Seneca philosophus, avunculus Lucani,*
- 105 *Et plures philosophi poeteque Romani.
Fertur quoque Statius tunc temporis scripsisse,
Statius Thebaidos, Romamque venisse.
Qui post Neronis obitum diu floruisse
Scitur et Domitiani tempore vixisse.*
- 110 *Eius gesta scribere proposuit rogatus
Huic et Achilleidos est liber inchoatus,*
- fol. 5 *Quem tamen ut voluit idem non complevit,
Nam in quinto libro mors scribentem hunc delevit.
Inque libri prologo lucide monstratur,*
- 115 *Quod Achilles Cesari precludere sinatur.
Titi frater exstitit idem Domitianus,
Amborumque genitor erat Vespasianus,
Qui mortem Christi vindicans Ierusalem destruxit
Et Iudeos crucians plurimos abduxit.*

89 hoc] me c 90 O. de remedio i. m. (= v. 1 s.) 92 O.
fu'tufi, fastorum i. m. (= I, 1 s.) 93 orta] orta que c 94 O. maior
i. m. (= Met. I, 1 s.) 95 ipsas] illas *codl. Ov.* 96 O. tristium i. m. (= I, 1 s.)
97 tuo] *add. va spi r c* 98 O. de ponto i. m. (= I, 1 s.) 99 lit-
tore c 100 O. in ybim. i. m. in] ad libri 103 *glossa marg. evanida*
Persens c, cf. Henner v. 1298 fat] c Statium c 113 quinto] sic c hunc
scribentem c 114 libro c 116 Thiti c 118 Ylidem c

- 120 Triginta pro denario vendens hos dampnavit
 Et ut Christianorum sint famuli mandavit,
 Latrinas atque stabula fetida purgantes
 Earumque stercorebus scordiscum cavantes,
 Ut opere vilissimo sint deteriores
- 125 Quam cerdones squalidi sive frumitores.
 Hoc in gestis Romanorum plenius leguntur,
 Sed plerique dominorum his non instruuntur.
 Quorum secretarii viles sunt Indei,
 Horum dum denarii cecant legem dei.
- 130 Nunc secundum ordinem ulterius procedamus,
 Ne digressionibus auditores ledamus.
 Proponatur reliquis mordax Iuvenalis,
 Constans et veridicus, non adulans malis:

Semper ego auditor tantum? nunquamne reponam, fol. 5'

- 135 *Vexatus totiens ranci Theseide Cordi* etc.
 Sequitur hunc Persius, cultor honestatis,
 Reprehensor vitii, lima pravitatis:
Nec fonte labra prolui caballino,
Nec in bicipiti sompniasse Parnaso | Memini etc.
- 140 *O curas hominum! o quantum est in rebus inane!*
Quis leget hec? min' tu illud ais? nemo hercule, nemo?
 Hunc sequitur in ordine belligraphus Romanus
 Describens bella punica grandiloquens Lucanus:
Bella per Emathios plus quam civilia campos,
- 145 *Iusque datum sceleri canimus populumque potentem.*
Quis furor, o cives? que tanta licentia ferri,
Gentibus invisis Latium prebere cruorem?
 Statius laudabilis Lucanum comitatur,
 Hicque memorabilis locus sibi datur:
- 150 *Fraternas acies alternaque regna profanis*
Decertata odiis sontesque evolvere Thebas etc.
Magnum animus Eacidem formidatamque Tonanti

134 Iuvenalis i. m. (= sat. I, 1) adiutor c 135 ranci] tanti c The-
 seida Chodri c 137 Prologus Persei i. m. (= prol. 1) cabellino c 140 Nar-
 racio i. m. (= sat. I, 1) 144 [Pro]logus Senecae in Lucanum i. m. (= Luc.
 I, 1 s.) 146 Lucanus (= I, v. 8 s.) 150 Statius Thebaidos i. m. (= v. 1 s.)
 prophanis c 152 Statius Achill i. m. (= v. 1).

Progeniem et patrio vetitam succedere celo etc.

Sequitur in ordine Statium Homerus,

155 Qui nunc visitatus est, sed non ille verus.

fol. 6

Nam ille Graecus exstitit Greeceque scribebat

Sequentemque Virgilium Eneados habebat,

Qui principalis exstitit poeta Latinorum.

Sic et Homerus claruit in studiis Greeorum,

160 Hic itaque Virgilium precedere deberet,

Si Latine quispiam hunc editum haberet.

Sed apud Greeos remanens nondum est translatus,

Hinc minori locus est hic Homero datus.

Quem Pindarus philosophus fatur transtulisse

165 Latinisque doctoribus in metrum convertisse:

Iram pande mihi Pelide, diva, superbi,

Tristia que miseris iniecit funera Graiis.

Priscio grammatico sedes iure datur

Cum poetis metricis, si unum non negatur:

170 Factus est apostata idem Priscianus,

Ut librum reciperet suum Iulianus,

Hunc scilicet quem dicimus Priscium maiorem,

Propter quem et vendidit fidei decorem.

Sed librum periegesis metricae scribebat,

175 Tamen adhuc catholicam fidem diligebat;

Liber is periegesis ideo vocatur,

Quod orbis dispectio per hunc declaratur.

fol. 6'

Testatur egregie nobilis Alanus,

In libro qui dicitur Anticlaudianus,

180 Quod Priscianus fuerit apostata confusus

In suisque tractatibus amens et diffusus.

E converso laudibus multimodis Donatum

Effert ut grammaticum unum et probatum.

Sibique grammaticam totam asseribendo

185 Prisciano derogat satis hunc rodendo.

153 progenie patro c. fetitam c. 155 usitatus con. Haupt 164 fatur c.
 166 Homerus dius i. m. (= v. 1) 168 Priscianus i. m. 170 appostota c.
 174 periegesis c. 175 diligebat c. 176 progenisi c. 184 gramaticum c.

- Donatus hereticus, a quo Donatiste
 Dicti sunt in Africa, lector, non est iste.
 Nam clarus grammaticus fuit hic Donatus
 Ieronimi didascolus Rome diffamatus,
 190 Ut idem Ieronimus plenius testatur,
 De viris illustribus liber si legatur.
 Magnus Aristoteles partes orationis
 Duas tantum posuit ad vim perfectionis,
 Sed syncategoremata Donatus sex adiecit,
 195 Cum quibus orationem integre perfecit.
 Nam partes Aristotelis, nomen atque verbum,
 Sepe scrupulum gignerent loquentibus acerbum,
 Si partes appendices sex non declararent
 Sensum et discentibus ausum loquendi darent.
 200 Nam quod ille strictius intransite ponebat,

- Hoc Donatus largius extransite docebat. fol. 7
 Sic rivos grammaticae solus plene hausit
 In magnoque volumine totam summam elausit,
 Quam suus sequax Priscius tandem retractavit,
 205 Dum garriens, non corrigens illam dilatavit
 Sic, ut ipsius opera iam passim legantur
 Et aurea volumina Donati negligantur.
 Haec de Donato dixerim: quamvis inter poetas
 Metricos non sedeat, hic sibi pono metas.
 210 Laude quidem dignior foret Priscianus,
 Si mansisset ut erat pridem christianus,
 Eius vita despicitur, eius doctrina sordet,
 Nam quod lingua loquitur, cor discolorum remordet.
 Forsan dicet aliquis, quod multi gentiles
 215 Multos libros scripserunt claros et subtiles,
 Qui propter incredulos auctores non dampnantur,
 Ut cum hagiographis quodammodo ponantur.
 Verum Aristotelem adhuc visitantur:
 Satis probabiliter tales excusantur,
 220. Si fidem catholicam hi non didicerunt,

Quod et theologice multotiens scripserunt,
Tamen fortes in sua fide perstiterunt
Tantisque virtutibus scribendo floruerunt.

- fol. 7'
- 225 Si fidem catholicam plene cognovissent,
Credo quod fine tenus huic adhesissent.
Plus valet catholicam fidem ignorare,
Quam post fidem agnitam in heresim labare.
Sed ne arti deroget Prisciani vita,
Ne in vices de forica levetur margarita,
230 Et ars, cum sit utilis, digne commendetur.
Licet cum hereticis auctor condempnetur.
Nam de vase squalido mel quoque manat,
Quod a vase discrepans cibatur sanat.
Igitur dent veniam Priscio lectores,
235 Ut inter doctissimos sedeat auctores:
*Nature genitor, qui mundum continet omnem,
Annue, rex celi, positum telluris et unde,
In quas imperium mortalibus ipse dedisti,
Materiam tantam, me promere carmine digno etc.*
- 240 Priscianum sequitur Grecismus et Donatum,
Quem ipsius editorem scimus imitatum:
*Quoniam ignorantie nubilo excecati
Turpiter quidam imperiti fatuitatem exprimentes etc.
Est proprie meta trans Grece, formatio plasma,*
245 *Indeque transformatio dicatur metaplasma etc.*
Non sequitur incongrue Grecismum Doctrinale,
- fol. 8
- Quod apud grammaticos est satis usuale:
*Scribere clericulis parvo doctrinale novellum
Pluraque doctorum sociabo scripta meorum.*
250 Sequitur Boetius de consolatione,
Dignus et laudabilis in omni natione,
Qui floruit temporibus regis Theodorici,

221 tholoice c 224 catholicam c (*passim*) 229 in om. c 236 Incipit liber peri [ages] es. Prisciani i. m. 239 materia tanta c 242 Prologus in Grecismum [E]hr^a i. m. (= p. 1 ed. Wrobel) 243 excitati c 244 Grecismus i. m. formakon c 246 Grecissimum c 248 Doctrinale Alexandri i. m. 252 Theodorici c.

- Severus adversarii legum inimici.
 Quosdam de Greco transtulit libros in Latinum
 255 Imitatusque fuit sanctum Augustinum
 In libro, quem composuit de sancta trinitate,
 Scripsit quoque topica florente sub etate.
 Quam plures Aristotelis libros commentavit
 Sicque sui nominis famam dilatavit:
 260 *Carmina qui quondam studio florente peregi,*
Flebilis heu mestos cogor inire modos.
 Boetium in ordine sequatur Claudianus,
 Cum poeta fuerit etiam Romanus.
 Claudianus floruit regnante Florentino
 265 Librosque suos edidit stilo repentino,
 Nam Florentini scribere gesta gestiebat:
Inventa secuit primus qui nave profundum,
Et rudibus remis sollicitavit aquas.
Dux Herebi quondam tumidas exarsit in iras
- 270 *Prelia moturus superis, quod solus egeret etc.* fol. 8'
 Claudianum sequitur Macer, qui virtutes
 Herbarum metro texuit ob hominum salutes.
 Galenus, Hippocrates etiam scripserunt
 De medicinis carmina, sed metro non cinxerunt.
 275 Ob hoc his et aliis locus hic negatur
 Nec eis prosaicum carmen suffragatur:
Herbarum quasdam dicturus carmine vires
Herbarum matrem dedit Artemisia nomen etc.
 Sallustius et Tullius in usu modernorum
 280 Non sunt et Terentius et plures antiquorum,
 Qui quamvis docuerint in scientia ethicorum,
 Non tamen in numero ponuntur metricorum.
 Cum iam de prioribus auctoribus sciatur,
 Qui fuerunt, quid scripserunt, cursim reducatur
 285 Stilus ad initia quorundam auctorum,

253 severum c, at cf. Boeti vitam p. XXXVIII ed. Peiperianae

260 Boetius i. m. 261 flebiles c molos c 262 Boetius c Cladianus c
 267 crismus c In ti. li. Claudy Cladiani de raptu Proserpie prologus i. m.
 269 Narracio i. m. (= v. 32) 273 Galienus Ypoeras c 277 Macer i. m.
 dictarus c 279 Salustius c Tullius c 280 Therentius c.

- Quos viderunt tempora fere modernorum.
 Inter quos precipue quatuor fuerunt,
 Qui verborum nectare clerum rigaverunt.
 Alanus egregius Mattheusque sincerus,
 290 Ganifredus non plebeius, simul et Gualtherus.
 Hi poetas veteres scriptis extulerunt
 Ac defecatissima carmina euderunt.
 Quod fuerit melliflorus editor Alanus
- fol. 9 Testatur libro nobili Anticlaudianus.
 295 Preterea composuit Floridum aspectum
 Et de nature questibus librum non despectum,
 Legens et intelligens hoc codices probavit
 Et Alanum laudibus dignum exaltavit.
 Mattheus metaphorice metrificat Tobiam,
 300 Ganifredus rethorice novam poetriam
 Edidit scribentibus et ut conciliaret
 Pape regem Anglie per librumque placaret.
 Nam idem rex ut dicitur Cantuarensem
 Thomam occidit presulem non formidans ense
 305 Civilis iudicii, sed nec spiritalem
 Abhorruit sententiam aut penam gehennalem.
 Gualtherus metrificans Alexandri gesta,
 Quedam intermiscuit scripta per digesta.
 Nam sompnians extasi vetus testamentum
 310 Introduxit faciens quoddam ostentamentum.
 In hoc ipsum arguit Alanus non iocose
 Dicens, quod metra scripserit quodammodo pannose.
 Sed quis unquam hominum totus absque nevo
 Vixit apud veteres nostro vel in evo.
 315 Hic sedeat in ordine Gualtherus cum predictis
 Et sileat ulterius stilus his relictus.
- fol. 9' *Incipit prologus in Floridum aspectum Alani:*
Raro exempli genere dives humilis invenitur.
Nectareum rorem terris instillat Olynpus,
 320 *Totam respergunt flumina mellis humum.*

- Aurea sanctorum rosa de prato paradisi*
Virginis in gremium lapsa quiecit ibi etc.
Auctoris mendico stilum falerasque poete,
Ne mea segnitie Clio deiecta senescat etc.
- 325 *In lacrimas risus, in luctus gaudia verto*
In planctum plausus, in lacrimosa iocos etc.
Ex agro veteri virtutum semina, morum
Plantula, iustitie pullulat ampla seges etc.
Papa stupor mundi si dixero papa nocenti
- 330 *Acephalum nomen tribuam tibi, si caput addam etc.*
Incipit catholicus primus liber Gualtheri Alexandreidos etc.
Primus Aristotelis imbutum nectare sacro
Scribit Alexandrum sceptroque insignit et armis.
Antequam historie cursus inchoetur,
- 335 *Rudibus scolaribus quoddam reveletur*
Nomen, quod in frontibus colligitur librorum
Et fallitur intuitu plurimum lectorum,
Qui se magnos autumant et subtilitatem
Talem non considerant ob exilitatem.
- 340 *Tamen non est adeo res vilis et exilis,*

- In qua non proficiat animus subtilis:* fol. 10
Sit licet exile quicquid procedit ab yle,
Versibus est abile, nil ergo putes fore vile.
Sed nunc ad propositum stilus revehatur,
- 345 *Nec sic inexpositum nomen subtrahatur,*
Remensis iconomus et archinandrita
Guillermus vocabulo clarus in hac vita,
Gualthero dum viveret, ore manu favit.
Hinc ille sui nominis famam perennavit,
- 350 *Quod sparsim in ordine librorum invenitur,*
Si cum capitalibus literis vincitur:
Incipit liber Gualtheri Alexandreidos:

321 starum c parato c 322 inginium c 323 Anticlaudianus i. m.
 (= praef. v. 1 ed. Leyser l. c. p. 1022) 325 Alanus de planctu nature i. m.
 (= v. 1 ed. Leyser l. c. p. 1045) 327 Thobias i. m. (= v. 1 s. ed. Müllener)
 329 Poetria nova i. m. (= v. 1 s. ed. Leyser l. c. p. 862) 330 acephalum c
 capud c 331 alexandreidos c 333 insignat c 336 collegitur c 338 au-
 tumiant c 342 abyle c 348 Galtero c.

*Gesta ducis Macetum totum digesta per orbem,
Quam large dispersit opes, quo milite Porum etc.*

- 355 Sequitur hos quatuor non errante via
Iohannis de Garlandia quedam poetria,
In qua via carminum demonstratur plana.
Et poetria dicitur hec Parisiana,
Metrorum quoque genera prosarum et ritmorum
- 360 Ponuntur ibi varia eum votis exemplorum:
*Parisiana iubar diffundit gloria. clerus
Crescit. Apolloneas fons iaculatus aquas etc.
Quid dedignaris tu qui maiora requiris?*

fol. 10'

Vidimus in plano sepe labare pedes etc.

II.

- 365 Si te metris potioribus undique cedes,
Omnis homo sapiens ad unum tendens esse
Deum ut cordicitus amet est necesse,
Qui est rerum omnium principium et finis:
Hunc querere non desinat homo qui est cinis.
- 370 Ad cuius notitiam ducit quemquem via,
Quam sub typo vario monstrat theologia,
Que scientiarum est omnium regina,
Cui digne subditur omnis disciplina.
Hec diversos continet prosaicos scriptores
- 375 Et quamplures etiam metricos auctores.
Inter quos precipue Sedulius ponatur,
Sibi quidem merito sedes prima datur.
Nam dispersit metricae gesta salvatoris,
Ex hoc sibi vindicas locum dignioris.
- 380 Hunc iniunctus sequitur Prosper et Arator,
Prudentius Amartius Petrusque Rigator.
Sic secundum ordinem locentur digniores,
Ut in fine sedeant ethici minores.
Per maiores ethicos lectores inflati,

353 mantidum c 356 Iohannes de Garlandia i. m. Garlandria c
360 notis coni. Haupt 361 Parisiana poetria i. m. (cf. Rockinger, Brief-
steller u. Formelbücher p. 485 ff.) 362 Apollonias c clarum coni. Haupt
363.4 = v. 7. 8 367 Secunda distinctio opusculi incipit i. m. 371 theologia c
376 Sedulus c 379 vindicas c digniore c 380 orator c 383 ethici c.

385 Possent quidem fieri per medios beati.
Sunt ex hoc in medio theorici locati,
Est etenim scriptum: medium tenuere beati.

Cumque finem occupent ethici minores, fol. 11
Docent huius seculi quoscunque maiores,

390 Si laudes perpetuas querant et honores,
Ut semper credant se cunctis inferiores.
Scribens evangelia Sedulius dictavit:
A solis ortus cardine et versus inchoavit
Per literarum numerum, que sunt alphabeto

395 *Hostis Herodes impie*, lector, adhibeto.
Sic habebis undecim versus qui cantantur,
Cum in suo carmine bis undecim legantur.
Composuit preterea *Salve sancta parens*,
Quod in libro primulo cernitur apparens.

400 Is denique Sedulius satis commendatur,
Dum de sanctis omnibus sermo recitatur.
In quo duo versiculi sui libri leguntur
Qui stellas numeras et ea que sequuntur.
Incipit Sedulius quasi dolium secans

405 Et diversas hereses vero scripto necans:
Pascales quicumque dapes conviva requiris
Dignatus nostris accubitare thoris etc.
Iuvenius, evangelicus etiam poeta,
Sequitur Sedulium sub equali meta,

410 Quem et in catalogo Ieronimus laudavit fol. 11'
Et de breviliquio satis commendavit.

Scripsit hic in tempore regis Constantini,
Qui et cultor exstitit operis divini:
Immortale nil mundi conpage tenetur,
415 *Non orbis, non regna hominum, non aurea Roma,*
Non mare, non tellus, non ignea sidera celi | Nam etc.
Iuvenium et Sedulium sequitur Arator,
Apostolorum actuum verus metrificator,

393 *hymn. II v. 1* versus] *idem quod „Strophe“* 395 *hymn. II v. 29*
heredes c 398 *Pasch. c. II, 63* 399 primulo c 403 *cf. ib. I, 66* 406 Sedulius
i. m. (= *præf. v. 1*) 414 Iuvenius i. m. 418 metrificator c.

- Quos Lucas prosaice noscitur scripsisse
 420 Sanctusque Ieronimus de greco transtulisse.
 Textum evangelii metricè scripsisset
 Arator, si non prius hunc scriptum prestivisset.
 Rome subdiaconus erat is Arator
 Sub papa Vigilio clarusque dictator.
 425 Librum suum edidit tempore, quo Gothi
 Romam circumdederant et Vandali commoti,
 Sicut et in prologo secundo protestatur,
 In quo pape Vigilio liber commendatur.
 Sed abbati Floriano prologum premittit,
 430 Nam et illi corrigendum librum recommittit:
*Qui meriti florem maturis sensibus ortum
 Nominis ore tui iam, Floriane, tenes etc.*

fol. 12

- Menibus undisonis bellorum incendia cernens,
 Pars ego tunc populi tela paventis eram etc.*
 435 *Ut sceleris Iudea sui polluta cruore,
 Ausa nefas, complevit opus rerumque creator.*
 Sequitur in ordine Prosper Aratorem,
 Quem scimus catholice fidei doctorem.
 Nam idem epigrammata scripsit Augustini,
 440 Cuius erat discipulus solamque divini
 Studii notitiam cordicitus amabat
 Omnemque sophisticam artem refutabat:
*Hec Augustini ex sacris epigrammata dictis
 Dulcisono rethor componens carmine Prosper etc.*
 445 *Cum sacris mentem placet exercere loquelis
 Celestique animum pascere pane iuvat etc.*
*Perfecte bonus est et vere dicitur insons
 Nec sibi nec cuiquam quod noceat faciens etc.*
 Sequitur Prudentius hic psychomachie,
 450 Per quem pugnantes anime clarescunt agonie.
 Composuit preterea librum titulorum

422 Arrato c 423 Arrator c 431 Prologus primus oratoris i. m.
 432 nomine c 433 undosis c 434 Prologus 2^{us} ora. i. m. 435 Narratio
 i. m. 437 oratorem c 441 cordicatus c 443 Prologus primus i. m. (cf.
Mai unct. class. V, 386) 445 Prologus 2^{us} i. m. 447 Narratio Prosperi i. m.
 448 culpiam c 449 psychomachie c (*passini*) 450 fort. quum.

- Duosque contra Symmachum librum et hymnorum,
 Quosdam cum grecis titulis de divinitate
 Simul et hexaameron de mundi vetustate
 455 Et quedam de vetere novoque testamento,
- Que prodesse poterunt bibliis intento, fol. 12'
 Vel qui vult expositor fore theologic.
 Sed in usu nobis sit liber psychomachie:
Senex fidelis prima credendi via est
 460 *Abraham, beati seminis serus pater etc.*
Christe, graves hominum semper miserate labores,
Qui patria virtute cluis, propriaque sed una etc.
Prima petit campum dubia sub sorte duelli
Pugnatura fides, agresti turbida cultu etc.
 465 Sequitur Prudentium Petrus dictus Riga,
 Currus theologici providus auriga,
 Qui Pentateuchum Moysis metro compilavit
 Totamque fere bibliam metricè dictavit.
 Allegorias plurimas huic interserendo
 470 Stilum suum acuit optime scribendo.
 Liberque suus merito dicitur Aurora,
 Nam in se metra continet cunctis clariora.
 Quidam tamen autumant Petrum Manducatorem
 Huius libri, quamvis non fuerit, auctorem.
 475 Scolasticam historiam scitur is scripsisse
 Nec ut credo metricè quicquam edidisse.
 Parisiensis clericus Riga Petrus erat,
- Ut in libri prologo idem asseverat fol. 13
 Dicens, quod petitio frequens sociorum,
 480 Cum quibus exegerat cursum studiorum,
 Ipsum ad scribendum hoc opus compulsisset,
 Quippe cum his minime negare potuisset:
Frequens sodalium meorum petitio
Cum quibus conversando florem infantie exegi etc.

452 ymnorum c 454 examenon c (cf. edit. Dress. præf. p. XV)

459 Prologus (= præf. v. 1 ed. Dress. p. 169) 461 cf. Psych. v. 1

463 Narratio i. n. (= v. 21) premia c 467 pentateuchum c 473 auttu-

nant c 483 Prologus aurore i. n. (cf. Fabr. V, 262) solium c.

- 485 *Primo facta die duo celum terra leguntur,
Sic firmamenti spera sequenti die.*
Petro non incongrue iungatur Bernhardus,
Cuius scripta redolent ut sincera nardus,
Qui docte composuit maiorem et minorem
- 490 Mundi contemptum, indicans secularem dictatorem.
Idem quoque Bernhardus abbas Clarevallensis
Erat atque speculum gregis Cisterciensis,
Qui beatam virginem medullitus dilexit
Et ad ipsius numina cor sedulum direxit.
- 495 Multa quidem opera scripsit in hac vita
Perque sua merita fulgent redimita:
*Hora novissima, tempora pessima sunt, vigilemus,
Ecce minaciter imminet arbiter ille supremus.
Cartula nostra tibi mandat, dilecte, salutem,*
- fol. 13' 500 *Pauca videbis ibi, si non mea dona refutes.*
Sequitur Amartius, doctor veritatis,
Catholicus, satiricus, amator honestatis,
Turiaca provincia secus Alpes natus,
Horatium in satiris suis imitatus.
- 505 Scripsit hic temporibus Cesaris Heinrici,
Sed cuius, cum plures sint, nequit a me dici.
Reor tamen quod fuerit Heinricus ille pius,
Qui verbis et operibus totus erat dius.
Quatuor nominibus est auctor is vocatus,
- 510 Sextus et Amartius Gallus Piosistratus.
Liber hic in quatuor libros est divisus
Et quisquis in varios sermones subdivisus.
Hec de his sufficiant, ne velut ignarus
Amartium posuerim, cum sit auctor rarus:
- 515 *Virtutum norma Theopisti fulte decora
Inque dei vernans candidus obsequio etc.*

485 Narratio *i. m.* prima *c* 487 *Morlanensis est cf. Fabr. I, p. 215*
493 dilexit *c* 497 Contemptus mundi maior *i. m.* (*cf. Flac. p. 247 et Wright*
Anglolatini satir. poets and epigr. II, 1872) 499 Contemptus minor *i. m.* (*ed.*
Eilhard Lubin, Rostock 1610) dilecta Haupt 504 Oratium *c* 506 nequid *c*
510 Piosistratus *c* 512 quibus *c*, quidem *coni. Haupt* 515 ad candidum
epystola Amarei Theopyscum . . . *i. m.* 516 candido *c*.

*Quem bis natorum semel ex genitrice secundo
Pneumate de sancto regni celestis amore
Corrugare genas et easdem spergere fletu etc.*

- 520 Amartium in ordine Theodolus sequatur,
Nam triplex legentibus fructus in hoc datur:

Per fabulas historias et allegorias
Ad discendum triplices lector habet vias.
Natus in Italia didicit Athenis

fol. 14

- 525 Idem atque fidei se cingens habenis
Sententias ex fabulis divinasque collegit
Ad patriamque rediens in eclogam compegit.
Quam enucleatius libens correxisset,
Si de manu calamum mors non rapuisset:

- 530 *Ethiopum terras iam fervida torruit estas,
In cancro solis dum volvitur aureus axis etc.*

Liber hic inseritur dans viam salutis,
Cuius legi titulum Quid suum virtutis,
Quem auctor Kalphunius dicitur scripsisse

- 535 Talemque sibi titulum mox imposuisse:
*Destituit terras decus orbis, gloria rerum,
Virtus, mortali dicta negare mori etc.*

Basiliensis clericus Warnerius vocatus
Catholicis auctoribus sit hic annumeratus,

- 540 Qui duos egregie libros compilavit,
Unumque Sidonium ex his pretitulavit,
Alterum Paraclitum, quod a multis scitur.
Warnerius in frontibus horum invenitur,

Sicut in Sidonio duo protestantur

fol. 14'

- 545 Versiculi lectoribus, qui per ipsum dantur:
*Ut nomen foris laudetur compositoris
Sensum primarum serie coniunge notarum etc.*

517 sel' c genitore c 522 pefabulas c 526 fort. qui 527 eclogam c
528 enucleatus c 529 Theodolus i. m. 530 torruit ex torruat c 533 quem c
q'd Cod. Lips. (cf. Otto, Comm. crit. p. 101), quid Cod. Lamb. 100 (cf.
Muellenbach Com. eleg. p. 43) 536 Kalphunius i. m. (cf. Leyser l. c. p. 2092
et Otto l. c. p. 163, Muellenbach l. c. p. 43) 541 Sydonium c 542 paracli-
mentum c 546 compositorum c 547 priorum primorum seriem c.

- Versibus emensis his auctor Basiliensis,*
Vir quidem clerum paritates querere rerum etc.
 550 *Iam calor estivus fugiente leone nocivus*
Transiit, augusti finis dat pocula musti etc.
Vir celebris quondam, qua me sub rupe recondam?
Ut mea feda tegam, que latebrosa petam? etc.
 Liber Genealogus his annumeretur,
 555 *Quamvis is anographus esse comprobetur.*
Nam beate virginis genealogiam
Disserit probabilem per allegoriam
Et quod ad typum genesis dat lectori viam
Cor ignavum instruens per tropologiam:
 560 *Morbidulos noster dignatus visere soter*
Recte vivendi formam dedit et sapiendi etc.
Sequitur Pistilegus, velut altercando
Litem legis veteris et nove declarando,
 fol. 15 *In quo loco indicis Pistis designatur,*
 565 *Sicut in Theodolo Fronesis locatur,*
Et per carmen disticum lis hec agitur,
Donec tandem misticum finem sortiatur:
Sole sub estivo perfecte iam redivivus
Sursum quarta vehi cum ceperit hora diei etc.
 570 *Hos liber quidam sequitur de virgula et flore,*
Qui lectori nuntiat claro cum lepore
Salvatoris omnium incarnationem
Per testamenti veteris attestationem:
Virgula flos duo sunt, parit hec et nascitur iste,
 575 *Sic de matre tua, tua fit processio, Christe etc.*
De sacramentis etiam duo sunt libelli
Utiles scolaribus clericisque belli:
Scribere proposui quid mistica sacra priorum
Missa representet, quidve minister agat etc.

548 Prefatiuncula synodi i. m. (cf. Rom. Forsch. III, p. 319) 551 Pro-
 logus synodi i. m. 552 Paracletus i. m. 553 rogam e 554 genealogus e
 555 quamvis Haupt, quem et e 557 probabile e 558 quod uncis inclusit Haupt
 560 morbidulos] mordidulos e Genealogus i. m. 564 qua e 566 carnem e
 disticom e 568 Pistilegus i. m. 570 libet e 574 Liber de virgulo et
 flore i. m. 578 Liber de sacramentis i. m. (cf. Migne tom. 187, p. 1178)

580 *Omnibus inceptis, benefactis sive peractis
Debet proponi decus humane rationi etc.
Magister Adam metricè summulam dictavit,
Quam ex summa transtulit Raimundi, nam speravit*

fol. 15'

585 *Hanc prodesse nimium clericis novellis,
Quorum multi sepius carent his libellis.
Ex quibus instruere populum deberent,
Se quoque precipue, si scirent et haberent:
In summis festis ad missam dicitur una
Tantum collecta, ne sit coniuncta diei etc.*

590 *Liber de miraculo virginis Marie
Se sociat auctoribus hic theologic:
Laudis ut eximie titulos augere Marie,
Passim Christe peto da formam carmine leto etc.
In libro qui dicitur Pantheon Gotfridi*

595 *Viterbiensis clerici multa scripta vidi
Metricè composita de gestis antiquorum
Principum fidelium et incredulorum,
Quorum quedam congrue possent adaptari
Presenti particule, sed ne dilatari*

600 *Per excerpta talia libellus videatur,
Simul hoc et alia stilus detestatur.
Multos quidem metricos libros sepe legi,
Quos tamen transiliens hic minime compegi.*

fol. 16

605 *Ne velut precautius opuseulum fedarem,
Hoc si per incongruos libros ampliarem
Et ne sic fastidium per idemptitatem
Gignerem legentibus et prolixitatem,
Gesta quedam metrica quorundam sanctorum
Hic annecti poterunt, quippe cum illorum
610 Laudes et victorie potius legantur
Quam veterum historie, que nugis colorantur.
Ponantur ergo breviter in ordine gradatim,*

580 Liber de corpore Christi *i. n.* (= *Petri Pictoris*, cf. *Fabr. V*, 258)

581 *racione c* 583 *remundi c* 588 *Summa Rymundi i. n.* 592 *Miraculum
delectabile i. n.* 594 *Gotfredi c* 595 *Siterniensis c* 597 *principium c*

- Finguntur enim carmina quam plurima diatim.
 Que si lector sedulo vult investigare,
 615 Quibit hoc opusculum ex his ampliare.
 Iohannis apostoli et evangeliste
 Dilecti discipuli Christique symmiste
 Vita sive passio prior hic locetur,
 Consequenter reliquis tandem locus detur:
 620 *Claruerit meritis quibus inclita vita Iohannis,*
Que fuerit Christi virtus operata per illum.
 Sequitur Eustachii passio beati
 Cum filiis et coniuge pro domino cruciati:
- fol. 16' *Tempore Traiani studii cultura prophani*
 625 *Regis Romani sacra spe fraudarat inani.*
 Sequitur Mauricius constans in agone
 Regi regum militans cum sua legione:
Dum cohibere parat Gallos, quos conglomerarat,
Ne varie gentes varias habeant quoque mentes,
 630 *Consociare manus iubet agmina Maximianus etc.*
 Ex aspectu florido virginis Agnetis
 Est excerpta passio metri cincta metis:
Agnes sacra sui pennam scriptoris inauret,
Lingua nectareo conpluat imbri meam etc.
 635 Sequitur hanc Zosimas auctor non ingratus,
 Per quem Egyptiace Marie claret status:
Sicut hiems laurum non urit nec rogos aurum,
Sic Zosinam puerum nec opes nec gloria rerum.
 Sequuntur miracula sancti Benedicti,
 640 Monachorum speculi patris et invicti:
Ordinar unde tuos, sacer o Benedicte, triumphos?
Virtutum cumulos ordinar unde tuos etc.
 Sequitur episcopus et martir Kilianus

613 etenim c 617 symmiste c 619 Vita sancti Iohannis ewangeliste i. m.
 623 cranati c 625 Passio sancti Eustachij i. m. 629 Passio sancti Mōricij
 i. m. (cf. Hildeb. Cen. 171 p. 1626 M.) post. v. 629 mutua iurando sibi
 federa disque litando editio Hageni (carm. med. aevi p. 152) 633 Ignes
 vero c 634 Passio sancto Agnetis i. m. (cf. Hildeb. Cen. 171 p. 1307 M.) yems c
 637 Vita beate Marie egyptiace i. m. (cf. Hildeb. Cen. 181 p. 1322 M.) yems c
 638 purem c 641 Vita sancti Benedicti i. m. (= Pauli Diaconi cf. Duchmter
 p. l. aev. Car. I, p. 36.

- Francorum apostolus vir quondam insulanus: fol. 17
 645 *Nobilis et prudens Kilianus origine Scotus*
Exulat ut titulis vacet et mediantibus Anglis
Et Gallis Francos adiit statuitque morari etc.

III.

- His habitis nunc ultima distinctio tangatur,
 Ut ad finem operis naviter curratur.
 650 *Hee quia particula per quemlibet amplificatur,*
Cum ex omni parte nil plene sit perfectum,
In inventionibus humanis quod perfectum
Est, in hoc opusculo blandum corrigatur,
 655 *Ne livoris dentibus mordeant aut secent,*
Attendentes potius quod parvum parva decent.
Est etenim difficile regulam finitam
De infinitis dicere nec non expeditam.
 Hinc presens opusculum rudibus est missum,
 660 *Ut provecti suppleant quidquid est obmissum,*
Si pro continuantia rythmatica censura
Fit, cum discrepantia careat censura,
Quam dictat mens livida nauci pendens iura,

- Que condempnat acriter multa profutura, fol. 17'
 665 *Commendans alacriter quedam noetura.*
Dispari libramine cruciantur plura,
Veri sub examine que sunt valitura,
Cum res novas fingere sit cor urens cura,
Sed fietas arguere minus sit dura.
 670 *Deprecor hinc socios, quos lenit natura,*
Quibus conscientia semper inest pura,
Ut sine rasura cruce signant hic paritura.
Virtutum expositor, regulator morum,
Cato prior sedeat in ordine minorum.
 675 *Quis iste Cato fuerit a multis dubitatur,*
Nam Catones plurimos Rome fuisse datur
Diversis temporibus ut Cato Uticensis,

645 Passio sancti Kiliani i. n. 649 vanite' c 651 Incipit tertia et
 ultima distinctio huius opusculi i. n. 663 livia c 674 Catho c (passim)

In Africam quem Iulii minax fugat ensis,
Catoque censorius rigidusque Cato.

- 680 Nullus horum tribuit hee precepta nato.
Cato disertissimus Ieronimo testante,
Cato prudentissimus Tullio monstrante,
Librum hunc de moribus is creditur scripsisse

fol. 18

- Et sub forma filii pueros instruxisse.
685 Et quamvis in numero sedeat minorum,
Ponitur in ordine tamen antiquorum.
Hunc gradatim sequitur Esopus, Avianus,
Geta, Physiologus et Maximianus,
Et quam plures alii de numero multorum,
690 Qui et nunc in studio eurrunt puerorum.
Licet tamen veteres sint, merito cesserunt
Maioribus et locum his primum dimiserunt.
Hic ob minores pueros cursorie ponantur,
Nam doctis superfatue nota recitantur.
695 Cumque sit difficile de singulis monstrare
Qui fuerint, quid scripserint, quo tempore vel quare,
Lector hic contentus sit titulis inventis
Et quod hic non invenit querat in commentis:
Cum animadverterem quam plurimos homines etc.
700 Catonem in ordine sequitur Esopus,
Clara cuius carmina lucent ut pyropus.
Fertur is in Frigia quondam floruisse
Et fabularum carmina dulcia finxisse:

fol. 18'

- Ut iuvet et prosit, conatur pagina presens:*
705 *Dulcius arrident seria picta iocis etc.*
Hunc sequitur per avia stolpus Avianus
Inque suo carmine blaterans et anus,
Qui scribendo meruit vappam et lupinum,
Esopus triticeum panem atque vinum.
710 Cum per hunc voluerit idem commendari
Talemque preambulum scriptis imitari,

678 Affricam c 681. 2 Kato c 682 Tullio c 688 Gotha c 693 hinc c
697 titulus c 699 Katho i. m. 704 cf. Anon. Neveleti (W. Förster, *Yzopel*
p. 96) iuvant c peragina c 707 et] ut conii. Haupt.

- Vere non immerito fertur Avianus;
 Scribens enim ut ipsius avi tonat anus,
 Aesi nullum habeat previum ductorem,
 715 Sed devius sic abeat sentium per errorem,
 De metro tamen scabido sensus eliciatur,
 Ut tamen vili spurco locus concedatur.
 Verbis acrioribus iam dictus Avianus
 Carperetur, idem si non foret christianus.
 720 Tempore Theodosii, regis Romanorum,
 Scripsit is; in numero sit igitur auctorum:
Rustica deflenti parvo iuraverat olim,
Ni taceat, rabido quod foret esca lupo etc.

- Avianum sequitur hic Maximianus,
 725 Qui licet in themate fuerit prophanus,
 Tamen in dictaminis cursu non effluxit
 Multosque notabiles versus introduxit:
Emula quid cessas finem parare senectus?
Cur in hoc fesso corpore tarda venis etc.
 730 Maximianum sequitur Panphilus lascivus
 Comptis et proverbis ad mala non proclivus:
Vulneror et clausum porto sub pectore telum,
Crescit et assidue cura dolorque mihi etc.
 Sequitur Ovidius dictus puellarum,
 735 Quem in scolis omnibus non credo fore rarum.
Summi victoris fierem cum victor amoris
Sperabam curis finem posuisse futuris etc.
 Sequitur Ovidium Geta movens risum,
 Quem licet falsidicum non reor invisum:
 740 *Grecorum studia nimiumque diuque sequutus*
Anphitrion aberat et sibi Geta comes etc.
 Supradictis etiam iungitur Facetus,

fol. 19

714 per viam coni. Haupt, at cf. v. 773 715 sib c 716 scabidus
 coni. Haupt 717 tam c spurcoque coni. Haupt 720 Romonorum c
 722 Avianus i. m. (= I, 1 ed. Froehner) 728 Maximianus i. m. (= v. 1 cf.
 Baehrens P. l. m. V, 316) cessas ex cessos c properare libri Max. 731 et
 in c 732 Panphilus i. m. (cf. Leyser l. c. p. 2071) 736 Ovidius puellarum
 i. m. (cf. Bartsch, Albrecht von Halberstadt p. IX) 740 Getha i. m. (= Vi-
 talis Bles., cf. A. Mai class. auct. V, 463).

Licet in quibusdam sit locis indiscretus:
Moribus et vita quisquis vult esse factus,

- fol. 19' 745 *Me legat et discat quod mea musa docet* etc.
 Sequitur Physiologus hunc in statione,
 Quamvis sit theologus in adequatione:
Tres leo naturas et tres habet inde figuras,
Quas ego, Christe, tibi bis seno carmine scripsi.
- 750 Minor Fabularius hic interseratur,
 Ne suis comparibus forte subtrahatur:
Musa refer clausas rerum levium mihi causas,
Ut levium levitas prima sit utilitas etc.
- 755 Quamvis Lapidarius minoribus iungatur,
 Tamen a maioribus non dissociatur.
 Nam virtutes continet plurimum gemmarum,
 Hunc igitur doctoribus reor esse carum:
Evax rex Arabum legitur scripsisse Neroni,
Qui post Augustum regnavit in orbe secundus etc.
- 760 Querulus et Merulus his adiciantur,
 Qui non, ut in nomine, re confederantur.
 Nam Querulus falsidicus totus est iocosus,
 Merulus veridicus et totus seriusus:
Committens olle fragili Queruli pater aurum
- 765 *Fecerat in titulo funeris esse fidem.*
- fol. 20 *Cum multos homines in fraude perire viderem,*
Pertinui culpam, si vera tacendo tenerem etc.
- Philo delectabilis predictos comitetur,
 Nam pueris est habilis, hinc locus sibi detur:
- 770 *Grecia summorum fecunda parens studiorum*
Clara viris doctis argento dives et auro etc.
 Arabs amicabilem continens rumorem
 Philonem ut previum sequitur ductorem:

744 Facetus i. m. (cf. *Notices et extraits tom. XXVII, 2, 158; Romania 1886, p. 192*) 748 Physiologus i. m. (cf. *Hild. op. 171 p. 1218 M.*)
 752 Fabularius i. m. 758 Lapidarius i. m. (cf. *Marbodi op. 171 p. 1758 M.*)
 759 regnat c 764 Querulus i. m. (cf. *Muellenbach, Com. eleg. p. 53*)
 frageli c 766 Merulus i. m. 767 vñ c 770 Philo i. m. (cf. *Leyser l. c. p. 2081*) porone c 773 Arabs. i. m. deductorem c

- Mortis ad imperium aiunt condicere nulli*
 775 *Aut licet aut licuit sive licebit adhuc etc.*
 Hunc sequitur Palponius sive Palponista,
 Per quem fallit dominum famulus sophista:
Rure suburbano, sub vere, sub aëre sano,
Si volo, sub divo, vel si non, sub lare privo,
 780 *Vivo private, me iudice vivo beate etc.*
 Claves sapientie libellus in se gerens
 Ad doctrinam rudium sit reliquis adherens:
Utilis est rudibus presentis cura libelli
Et facilem parvis prebet in arte viam etc.
 785 Hic annecti poterit liber synonymorum,
- Cum sit satis utilis in studio minorum: fol. 20'
Ad mare ne videar latices deferre, caminis
Igniculum, densis vel frondes addere silvis etc.
 Adiciatur numero veterum auctorum
- 790 Poeta qui temporibus scripsit modernorum,
 Herbipolensis clericus, magister Henricus,
 Quem Novi monasterii novit olim vicus.
 Nam idem canonicus apostoli Iohannis
 Erat et scolasticus ibidem multis annis.
- 795 Librum de statu curie Romane dictavit,
 Iohannis et apostoli gesta metrificavit,
 De septem electoribus imperique fecit
 Librum quem prioribus opusculis adiecit.
 Horum hic in ordine capita ponantur,
- 800 Sed apud Herbipolim corpora querantur,
 Ubi non immerito sunt authentizati,
 Cum in locis aliis sint minus usitati.
 Cumque sit apostoli liber prenotatus,
 Locus hic tantummodo sit duobus datus:
- 805 *Pastor apostolicus a cardine solis ad undas,*

776 Palponius *i. m.* (*Bernhardi Geystensis, cf. Fabr. I, p. 214*) 778 rare
 sub urbano *Fabr.* 779 dius c non] volo *Fabr.* 783 Libellus de V
 clavibus sapientie *i. m.* (*cf. Endlicher catal. p. 161*) 787 Liber synonymo-
 rum *i. m.* (*auctorem Iohannem de Garlandia dicunt, cf. M. Kurz, Die Synom.*
des Joh. de Garlandia, Wien 1885) lances c 790 scripsit *Haupt scripta c*
 795 *cf. Fabr. III, p. 14* 801 autentisati c 802 *fort. visitati* 805 Liber
 de statu curie *i. m.*

fol. 21

Equoris occidui quem timet omne solum etc.

De septem Germanie columpnis hic sequatur,

Liber namque titulus talis sibi datur:

Miles ad arma novus licet usum

- 810 *Militieque modum quem ficina semper arena
Conspexisse iuvatur etc.*

Sequitur in ordine morum instrumentum,

Libellus qui dicitur Catonis supplementum,

Qui docet egregie cunctos disciplinam,

Qui vitare gestiunt dedecoris sentinam.

- 815 *Amodo non dicitur a disco disciplina,
Sed plus a displiceo, quasi displicina,
Quippe cum displiceat ut discantur mores,
Per maiores ethicos sive per minores.*

Sic etenim desipiunt nostri iuniores,

- 820 *Quod quasi despiciunt suos seniores:
Quibus reverentiam simul et honores
Potius impenderent, horum sunt osores,
Immo, quod deterius est, iam derisores
Sunt rectorum, subditi simul et censores.*

- 825 *Unde supervacue solent iam garrere*

fol. 21'

Doctores et artium cum pica carrire.

Quis etenim vigilias frigidamque cellam

Ferre vult assidue vitamque miscellam?

Tutius est iacuisse thoro, tenuisse puellam.

- 830 *Sunt enim discipuli temporis moderni,
Sicut a prudentibus poterit discerni,
Potores bibuli media de nocte Falerni,
Studens in grammatica dicitur insanus,
Sed studens in crapula minus est prophanus,*

- 835 *Cui revocat cupidus alea sepe manus.
Criminum hydropisim tales vix evadent,
Qui laborant, ut pro mundi sordibus sua dent:
Nox et amor vinumque nihil moderabile suadent.*

807 Germania Haupt, Gorgiano c 810 Liber de VII. columnis G'. i. m.
ficina (sic) c arena c 812 Kathonis c 816 disciplina c 825 fort. superfatue
828 volt c 832 = Hor. ep. I, 18, 91 Valerni c 835 qui c 838 = Ovid.
amor. I, 6, 59.

- Thesaurizant aliqui timentes egere
 840 Illudque satiricum attendentes vere:
Unde habeas nemo querit, sed oportet habere.
 Dicet forte aliquis fatuus de rure:
 Quid prudentes sentiant non sit nobis eure,
Pectoribus mores tot sunt quot in urbe figure.
- 845 Sed nunc ad propositum stilus retrahatur, fol. 22
 Ne facta digressio nimis protrahatur
 Morumque libellus hinc incipiatur:
Cum nihil utilius humanae credo saluti
Quam morum novisse modos et moribus uti etc.
- 850 Novus Facetus sequitur brevis et exilis,
 Facilis in themate, sed carmine subtilis,
 Qui docet tantummodo disciplinam mense
 Modumque reverentiae sodalibus impense:
Res rerum natura parens ita concipit omnes
- 855 *Et parit ut nate potuque ciboque diatim*
Indigeant pascique velint vel vivere nolint.
 Hunc novus Cato sequitur a veteri Catone
 Differens tantummodo continua scansione:
Lingua paterna sonat quod ei sapientia donat,
- 860 *Exaudi, fili, mentisque reconde cubili etc.*
 Novus Esopus sequitur antiquum imitando,
 Sed multis proverbiiis librum protelando:
In commune timens prodire pagina nostra
Audet in arbitrium tuta venire tuum etc.
- 865 Addiciamus reliquis quendam hic libellum, fol. 22'
 Qui lini simul et ovis continet duellum,
 In quo lini dignitas pariter et lane
 Metrico litigio denumeratur plane:
Tempore quo campi linum solet herba vocari,

839 thesaurizant c 840 satiricum c 841 = *Juven. 14, 207* 843 quit c
 847 hinc hic conl. Haupt. 848 Supplementum Kathonis i. m. (cf. *Leyser*
l. c. p. 439) 849 modus c 854 Novus Facetus i. m. (cf. *Friedrich Jacob,*
M. Reineri Alemannici Phagifacetus, Lübek 1838) 857 Katho c, Kathone c
 859 cf. *Zarncke, Der deutsche Cato, p. 186* 863 Novus Esopus i. m. (cf. *Du*
Méril, Poésies inédit., Paris 1854) 863 prodire c 868 denotatur Haupt
 869 De lino et ove i. m. (cf. *Du Méril, Poésies pop. I, p. 379*).

- 870 *Cum sibi iam telas spondet anus dubias,
Stans iuxta positus linum mirabar in arvo etc.
Sit libellus parvulus his associatus,
Qui declarat metrice quis fuerit Pilatus:
Si veluti quondam scriptor vel scripta placerent,*
875 *In nova dicendo multi velut ante studerent.
Hunc libellus sequitur pauperis Heinrichi,
Fortune mutabilis crudelis inimici:
Quomodo sola sedet probitas? flet et ingemit aleph,
Facta velut vidua, que prius uxor erat etc.*
880 *Item libellus parvulus hic etiam loecetur,
In quo dolor et amor Pyrami docetur:
Carmina fingo licet iam nullus carmina curet,
Heu quid carminibus prevalet usus opum etc.*

fol. 23

- Sunt quam plures alii libelli nec despecti,
885 *Qui leguntur sepius in scolis et sunt lecti:
Pyrrhus, Asinarius, Milesque ruralis,
Simul Rapularius, Femidolus, Iocalis.
Horum si materie sint utilitatis
Modice, sunt carmina tamen digna satis:*
890 *Pyrrhus eques, Decius dux est et Lydia coniunx,
Est ducis hic fidus, hic gravis, illa levis etc.
Rex fuit ignote quondam regionis et urbis,
Et regis nomen pagina nulla docet.
Milite de quodam quoddam mirabile prodam,*
895 *Quod vix credet homo pro novitate rei etc.
Fama fuisse duos testatur frivola fratres,
Quos uni mater edidit una viro etc.
Clericus igni novo succensus [amat] nec amatur,
Non amat imo furit, dum ratione caret etc.*
900 *Sub brevitate stili scribo modulo puerili,*

871 posito *Du Ménil* 872 parvulus *corr. in parvulos* 874 Pilatus
i. m. (*Mone, Anz. f. K. d. V. 1835, 425*) 878 Pauper Heinrichus i. m.
(*cf. Leyser l. c. p. 453, Fabric. VI, 665*) 882 Pyramus i. m. (*cf. Leyser*
l. c., p. 2086) eudet *Leyser* 886 Pirrus i. m. 890 *cf. Du Ménil, Poés. inéd.*
(1854) p. 354 892 Asinarius i. m. (*cf. Mone, Anz. f. K. d. V. 1839, 551;*
German. VII, 43) 894 Miles ruralis i. m. 896 Rapularius i. m. (*cf. Mone,*
Anz. f. K. d. V. 1839, 561) 898 Femidolus i. m. amat *suppl. Haupt.* 900 Iocalis
i. m. modo *Haupt.*

Quae tu subtili condas in pectore, fili etc.
Nunc de quadam virgine miraculum preclarum

- Addiciatur, eum et id verum sit et rarum, fol. 23'
Quodque sic hic positum non moveat malignum.
905 Est enim miraculum tale scitu dignum,
In quo legens aliquis plus edificatur,
Quam in his que veritas mera detestatur:
Grande novumque stilo mandabimus, utilitatis
Intuitu quod celebret laus posteritatis etc.
910 Peregrinus utilis cunctis peregrinis
Ponitur hic ultimus, sic operis est finis.
Nam nos in hoc seculo peregrini sumus,
Vitaque nostra preterit ut umbra, velut fumus.
In peregrino denique fraudes describuntur,
915 Quas peregrini sepius viatim patiuntur:
Nosque mala patimur in seculo palantes,
Hostes per innumeros nobis insidiantes,
Quorum tres precipue: mundus, demon, caro,
Nunquam nos seducere cessant sive raro.
920 Verbis et operibus illis resistamus,
Ne crebris sceleribus nos subiciamus.

- Et peregrini seriem hic incipiamus: fol. 24
Olim qui peregre fortasse voles proficisci,
Cautius ut vadas, hec mea scripta legas etc.
925 Cum hic sinus exules, Paulus ut testatur,
Ex quo manens civitas nulli nostrum datur,
Virtutum gymnasiis sic adhareamus,
Ut ad veram patriam celi veniamus,
In qua suos dominus famulos coronat
930 Et eterne claritatis gloriam his donat,
Quam et nobis tribuet in numero sanctorum,
Qui vivit regnans omnia per secula seculorum. amen.
Si forte subtilitas invidi lectoris
Dicat, quod utilitas modici valoris

903 rerum c 906 edificatur c 909 celebret c 917 hostis c 921 celeribus c 923 fretasse c, at cf. *Leyser l. c. p. 2099* 924 tutius *Leyser*
927 adheramus c.

- 935 Sit in hoc opusculo, sibi locus detur,
 Ut ab ipso dignior materia tractetur:
 Augustinus siquidem in retractationum
 Libro modum servat hunc inceptorum,
 Ordinem elucidat plurium librorum,
- 940 Quos sparsim edidit, atque titulorum.
 Lector ergo sciolus nolit derogare
- fol. 24'
- Dictatori nec cum verbis lacerare,
 Ipsum si non libeat tale quid dictare,
 Si qua sint hic discula, velit siniugare.
- 945 Cum sit facta mentio temporis moderni,
 Ter in hoc opusculo valet hic discerni,
 Quotus annus fuerit incarnationis
 Christi codicellique consummationis.
 Mille simul cum ducentis annis computatis
- 950 Octoginta pariter a nativitatis
 Domini diecula presens est registrum
 Editum in Baubenberg rude per magistrum,
 Qui suis scolaribus illud compilavit,
 Dum Gangolphi martiris scolas gubernavit
- 955 Nicolao tertio sedi presidente
 Regnique monarchiam Rodolpho regente.
 Scripsitque precipue zelo caritatis,
 Fiat ut perpetue consors claritatis,
 Non quod deceptorium sit pseudorectorum,
- 960 Cum sit inceptorium plurium auctorum,
- fol. 25
- Sed quod instructorium sit potius minorum
 Ae introductorium in corpora tenorum,
 Ne de fronte capillata velit quis garrire,
 Quem confusio calvum cogat resilire.
- 965 Plus enim confunditur qui se iactat scire
 Id quod cum veritas predicat nescire.
 Qui rudes decipere forte machinatur,
 Caveat ne gravius ipsemet fallatur,

938 modum ex modum c 945 mentio t̃poris c 947 quorum
 Haupt 948 Cristi c 958 fiet c 959 pseudorectorum Haupt.

- Siquidem decipulis cepus capiatur;
 970 Argus dum advenerit fallens, superatur,
 Lippis et tonsoribus derisuique datur.
 Ob hoc tale vitium primo caveatur,
 In deserto patres nostri manna collegerunt,
 Simul sed dispariter gomor compleverunt.
 975 Nam hic plus ille minus forte colligebat,
 Prout tunc aviditas quemlibet urgebat:
 Sed qui plus collegerat, non amplius habebat,

- Quam qui minus legerat, sic deus disponebat. fol. 25'
 Hee ad hos reflectere per allegoriam
 980 Possum et uberius per tropologiam,
 Qui studentes in hoc mundo velut in deserto
 Manna querunt artium oreque deserto
 Gomor implent avide mira facultate.
 Sed hee prosunt minime, que non voluntate
 985 Bona sunt cordicitus in illo radicata,
 Per quem bona cuncta sunt stirpitus creata.
 Manna quidem ,quid est hoc' Hebraice signare
 Solet: per hoc mystice possumus notare
 Miram indignantiam veterum doctorum
 990 Hebreorum et Grecorum atque Latinorum,
 Qui studentes ,quid est hoc' quodammodo dixerunt,
 Dum variarum artium manna collegerunt,
 Que nunc in theologicis scriptis ancillantur,
 Cum doctores fidei passim his utantur.
 995 Sed cum summus artifex plus utilitatem
 Requirat a doctoribus quam subtilitatem

- Artium inutilem, de sentibus auctorum fol. 26
 Legi quosdam flosculos, quos sic geminorum
 Ritmorum redimiculo seu trium coloravi,
 1000 Quo odorem eorundem magis dulcoravi,
 Quia numquam ambulavi dietitans in magnis

969 caecus *coni. Haupt.* 973 colligerunt c 977 colligerat c 981 de-
 serto ex deserto c 992 monna c colligerunt c 993 theologicis c 997 se c
 1000 quod c odoerem c 1001 ambulā c.

- Nec in mirabilibus super me, sed agnis
 Simplicibus me comparans simpliciter transivi
 Montes altos artium in valleque quesivi
 1005 Flores, qui temporibus nostris maturuerunt
 Et lucrativis artibus credentes aruerunt.
 Horum de uredine si gomor implere
 Nequeo dulcedine, scio tamen vere,
 Quod apud altissimum plenum invenitur,
 1010 Sicut olim in deserto factum fore scitur.
 Deprecor hinc socios doctos et discretos,
 Ut compescant emulos invidia repletos,
 Ne rodant hoc opusculum, si forsan imperfectum
 Sit ex parte, cum in multis libris sit collectum.
- 1015 Noverit enim ille solus, quem nil rerum latet,
 Cui voluntas loquitur omne corque patet,
 Quod aliena disserui libentius pudenter
 Mea quam dissererem scriptis imprudenter.
 Sed cum doctores sedulos mecum non haberem
 1020 Et vane mea tempora me perdere dolerem,
 Ad torporem removendum quosdam non inbellos
 Latinos et Theutonicos edidi libellos.
 Scripsi quidem rignice Registrum auctorum,
 Deinde versifice Lauream sanctorum,
 1025 Postea Solsequium, quod hagiographorum
 Dat clericis prosaice notitiam rumorum.
 Preterea prosaice et rignice multarum
 Compilavi codicellum quendam literarum.
 Sed primitus Theutonice scripsi quater binos
 1030 Libellos, tres ad seculum, quinqueque divinos.
 Nunc in hoc opusculo lassum pedem sisto,
 Rogans ut in domino nostro Iesu Christo.
 amen. finis. laus deo.

1005 maturerunt c 1006 cedentes *Haupt* 1008 scio scio c 1016 vo-
 luntas *Haupt*, voluptas c 1017 discerui c 1024 locuteam c 1025 ayo-
 graphorum c 1027 rignice c 1029 theutonice c quator c 1033 finis]
 sum c.

LL
T831r

Trimberg, Hugo von
Das Registrum multorum auctorum; ed.
by Huemer.

32435

**University of Toronto
Library**

**DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET**

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED

